

FEUERWEHR



Landkreis Kronach



DIE FEUERWEHREN

»RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN«



Holzbau **Dennewill GmbH**

**Gerüstbau · Innenausbau
Ziegeleindeckung**

Hauptstraße 2 • 96364 Marktrodach
www.dennewill.de ☎ 09261/60390



MASCHINEN FÜR DIE GLASINDUSTRIE

Waltec Maschinen GmbH
Kronacher Str. 2a
96352 Wilhelmsthal/Steinberg

Telefon 09260 9901-0
Telefax 09260 9901-99
Online www.waltec.de

**OPTIK
STÖCKERT**

OPTIK STÖCKERT GMBH IN KRONACH

Friesener Str. 2 | 96317 Kronach
Telefon: 09261 64555 | Telefax: 09261 64556
E-Mail: info@optik-stoekert.de
optik-stoekert.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisbrandinspektion Kronach
www.kfv-kronach.de

Auflage: 5.000 Stück mit Verteilernachweis

Erscheinung: Einmal jährlich
gedruckt auf chlorarmen Papier

Die Beiträge stammen von den Feuerwehren des Landkreises Kronach, der Kreisbrandinspektion, der Jugendfeuerwehr und dem Kreisfeuerwehrverband

Gestaltung: Röder & Sommer,
Ihre Medien- und Werbeagentur in Marktrodach und Bamberg
www.roeder-sommer.de

Siegfried Fischer

GmbH & Co. KG



Forst- und Gartengeräte
KFZ-Reparatur



Friesen, Am Eichelbach 1
96317 Kronach
Telefon: 09261/2442



Warum schaut Neptun



so erfreut?

Weil es im Frankenwald ein
preisgünstiges, familien-
freundliches Erlebnisbad gibt.

erlebnisbad

steinwiesen...frankenwald...steinwiesen

!!! **Ganzjährig Saunabetrieb** !!!
Blockhütten-Sauna mit Farb-Licht-Therapie
und Kräutersauna (75° C)

INFRAROT-WÄRMEKABINE
& DAMFBAD

TEL.: 09262/1277
www.steinwiesen.de

Unser Beitrag zu einem
rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehr-
fahrzeugs: der neue Atego.

Mehr Informationen erhalten Sie bei automüller
oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:

automüller

Auto Müller GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Blumau 3 • 96317 Kronach • T +49 9261 6 02 20
info@automueller.de • www.automueller.de

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser.

Der Druck und die Erstellung
unserer Feuerwehrzeitschrift
ist nur durch die inserierenden
Betriebe und Firmen möglich.
Wir möchten uns bei ihnen
recht herzlich für diese Un-
terstützung bedanken. Sie als
Leser möchten wir bitten diese
bei Ihren Einkäufen besonders
zu berücksichtigen.



Landrat Klaus Löffler

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
liebe Leserinnen und Leser unserer Feuerwehrzeitschrift!

Meinen herzlichen Gruß an dieser Stelle möchte ich verbinden mit meiner Anerkennung für den unschätzbar wertvollen Dienst der Feuerwehrleute in unserem Landkreis Kronach.

Eine gute technische Ausstattung für unsere Wehren ist eine unerlässliche Grundlage, um einen qualitativ hochwertigen Dienst in den Bereichen Retten – Löschen – Bergen – Schützen leisten zu können. Gerne stellen sich die Landkreis-Gemeinden und der Landkreis Kronach der Herausforderung, die materiellen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Durch Investitionen und Investitionszuschüsse konnten dabei erneut Meilensteine gesetzt werden. Neben der Errichtung unseres neuen Atemschutzentrums in der Kreisstadt möchte ich hier zum Beispiel die Förderung von Drehleitern und Rüstwägen durch den Landkreis erwähnen.

Doch was nützt die beste technische Ausstattung, wenn diese nicht mit Leben erfüllt wird. „Ehrenamtliche Feuerwehrleute sind die zuverlässigsten und vertrauenswürdigsten Diener am öffentlichen Wohl. Ich habe sie erlebt als echte Staatsdiener.“ Diese respektvollen Worte sprach vor sechs Jahren der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt. Anlässlich der Verleihung des Deutschen Nationalpreises an die Jugendfeuerwehren führte Schmidt weiter aus: „Unsere Feuerwehrleute helfen mit dem Risiko, ihr eigenes Leben zu gefährden, und leisten mit ihrem Einsatz eine unverzichtbare Arbeit für uns alle. Jede Gesellschaft, die über so erprobte, umsichtige und erfolgreiche Wehren wie die unsere verfügt, kann sich glücklich schätzen.“

Diese Worte des 2015 verstorbenen Altkanzlers können unverändert auf unsere Wehren – mit all' ihren Aktiven – im Landkreis Kronach angewendet werden.

Wir alle sind darauf angewiesen, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger freiwillig Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen, dass sie sich ehrenamtlich einsetzen für das, was unser Zusammenleben ermöglicht, sichert und bereichert. Die Feuerwehr sehe ich dabei als einen immens bedeutungsvollen Kristallisationskern für bürgerschaftliches Engagement – auch und gerade bei uns im Landkreis Kronach.

Danken möchte ich dabei jeder und jedem Einzelnen für ihr bzw. sein herausragendes ehrenamtliches Engagement – von der Kinder- und Jugendfeuerwehr über die aktive Mannschaft bis hin zu den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion.

Ihnen, die Sie die Feuerwehrzeitschrift des Landkreises Kronach zur Hand genommen haben, wünsche ich eine aufschlussreiche Lektüre und hilfreiche Erkenntnisse.

Klaus Löffler
Landrat des Landkreises Kronach



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2019 ist vergangen, die Weihnachtszeit ist vorüber und wir machen uns auf den Weg, dem neuen Jahr, 2020 zu begegnen.

Eine Rückschau auf das vergangene Jahr bringt auch bei uns im Feuerwehrbereich wieder einige markante Punkte. So konnten wir, die über dreitausend Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Landkreis Kronach wieder Sicherheit für unsere Bürger gewährleisten. In weit über tausend Einsätzen, teilweise dabei recht große Ereignisse, konnten die Feuerwehren helfen. Und das natürlich freiwillig und ohne Bezahlung, ganz selbstverständlich, im Ehrenamt.

Die Feuerwehren waren immer da, wenn sie gebraucht wurden, in guter Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen. Unsere Bevölkerung konnte sich wieder darauf verlassen, in Notsituationen nicht alleine dazustehen. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Und auch im kommende Jahr werden wir genauso da sein und den Schutz für unsere Mitbürger, unsere Dörfer und Städte, für unsere Heimat zu übernehmen.

Neben diesen Einsätzen musste natürlich auch viel Zeit aufgebracht werden für das „allgemeine“ Feuerwehrleben, aber auch für viele Aktivitäten im kulturellen und sozialen Bereich in unseren Städten und Dörfern. Das Wirken unserer Kinder – und Jugendgruppen, unser Florianstag sowie viele andere Veranstaltungen und Feste prägten neben Einsätzen und dem alltäglichen Feuerwehrgeschehen auch wieder das Feuerwehrjahr 2019.

Besonders zu erwähnen ist natürlich die Fertigstellung und Einweihung unseres Feuerwehrzentrums. Nach der Aufnahme des Ausbildungsbetriebs hat sich ein reges Leben in unserem Zentrum entwickelt. Wir haben hier wirklich gute Möglichkeiten zur Ausbildung. Endlich ist es nach langen Jahren der Vorbereitung, Planung und Bau soweit.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr auch Abschied nehmen. So ist unser alter Kamerad Ehrenkreisbrandmeister Hans Zapf aus Rothenkirchen im Alter von 82 Jahren von uns gegangen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Ein „Vergelt's Gott“ an alle, die mitgeholfen haben, dass unsere Feuerwehren ihre Aufgaben wieder erfüllen konnten. Vor allem an meine Kameradinnen und Kameraden der Kreisbrandinspektion, an alle Führungskräfte auf Landkreisebene und in unseren Wehren und genauso herzlich an alle Feuerwehrkameradinnen und-kameraden, die ihren Dienst für die Allgemeinheit tun oder getan haben. Ihre Einsatzbereitschaft für unsere Bevölkerung ist äußerst wertvoll und sollte für manchen oder manche ein Beispiel sein. Ein ebenso herzlicher Dank an alle Kinder und Jugendlichen, die sich in den Feuerwehren auf den späteren aktiven Dienst vorbereiten und damit eine absolut sinnvolle und großartige Beschäftigung gefunden haben.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit an die Damen und Herren aus Politik und Verwaltung unseres Landkreises und unserer Kommunen, an die Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen und Behörden und an alle, die hinter ihren Feuerwehren stehen. Das gute, kameradschaftliche Miteinander hilft sehr, unsere Aufgaben zu erfüllen. Vielen Dank auch an alle Inserenten und Berichtersteller, die bei dieser Zeitung mitgeholfen haben, vor allem aber dem Redakteur, KBI Harald Schnappauf.

Ich wünsche allen viele interessante Eindrücke beim Lesen unserer Feuerwehrzeitung und für das Jahr 2020 vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr und Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Ranzenberger".

Joachim Ranzenberger
Kreisbrandrat des Landkreises Kronach

Ehrungen für 25 oder 40 Dienstjahre

aktive Dienstzeit im Jahr 2019 (bzw. seit Druck der letzten Feuerwehrzeitung)



FF Au	Bannert, Gerd	40	FF Langenau	Löffler, Christian	25	FF Reuth	Bittruf, Thomas	40
	Wünsche, Hendrik	25		Ruß, Michael	25		Ultsch, Matthias	25
FF Birnbaum	Kotschenreuther, Matthias	25		Schmidt, Thomas	25	FF Roßlach	Müller, Georg	40
FF Burkersdorf	Bernhard, Elke	25		Sima, Thorsten	25	FF Schmölz	Koch, Markus	25
	Putz, Monika	25	FF Lauenstein	Ziener, Andreas	25	FF Steinbach/H.	Methfessel, Hans-Peter	40
	Ströbele, Bianca	25		Ziener, Mario	25		Rebhan, Timo	25
	Ultsch, Thomas	25	FF Ludwigsstadt	Rentsch, Michael	25		Scheidig, Volker	40
FF Ebersdorf	Trautschold, Roland	40		Treuner, Jens	25		Sieber, Frank	25
FF Fischbach	Schulz, Dirk	25	FF Marktrodach	Gareis, Alexander	25		Treuner, Thomas	40
FF Glosberg	Baierlipp, Thomas	40		Hempfling, Nadine	25		Wittmann, Reiner	40
FF Gundelsdorf	Mahr, Hans-Heinrich	40		Reif-Beck, Michaela	25	FF Steinbach/W.	Fehn, Johannes	25
	Kreul, Karl-Heinz	40		Schaller, Thilo	25		Fehn, Werner	40
	Kundiger, Elisabeth	25		Wich-Knoten, Jürgen	25	FF Steinwiesen	Hümmer, Tino	25
	Zillig, Manfred	40		Zottmann, Dirk	25		Klinger, Andreas	25
FF Hain	Teichmann, Manfred	40	FF Mitwitz	Heidelberger, Thomas	40		Kremer, Andreas	25
FF Haßlach/K.	Beetz, Johannes	25		Sünkel, Daniel	25		Schneider, Roland	25
FF Hof/St.	Mauer, Wolfgang	40	FF Mödlitz	Ponsel, Christine	25	FF Stockheim	Friedrich, André	25
FF Hummendorf	Stahlberger, Gerd	25		Ritz, Harald	40		Hergenröther, Diana	25
	Michel, Tino	25	FF Neuengrün	Gareis, Stefan	40		Schneider, Timo	25
FF Johannisthal	Müller, Stefan	25		Weiß, Detlev	40	FF Tettau	Stauch, Manuel	25
FF Knellendorf	Daum, Gottfried	25	FF Nordhalben	Deckelmann, Martin	25	FF Tschirn	Barnickel, Georg	40
	Karl, Matthias	25		Hänel, Swen	25	FF Vogtendorf	Neubauer, Detlev	40
FF Kronach	Schneider, Michael	25	FF Nurn	Franz, Alexander	25	FF Weißenbrunn	Moser, Thomas	25
FF Küps	Murmann, Ulrich	40		Hader, Armin	40		Wich, Michael	40
FF Lahm	Appel, Veronika	25	FF Oberlangens-	Kreuz, Albert	25	FF Wickendorf	Zipfel, Waldemar	40
	Blumenröther, Roland	40	stadt			FF Wildenberg	Glaser, Oliver	25
	Engelhardt, Elke	25	FF Posseck	Pfadenhauer, Franz	40	FF Zeyern	Friedrich, Gerwin	40
			FF Reichenbach	Dressel, Peter	40		Stadler, Alexander	25

Ehrenkreuz/-nadel

Der Kreisfeuerwehrverband Kronach hat zur Ehrung verdienter Personen ein Ehrenkreuz und eine Ehrennadel geschaffen. Damit sollen Verdienste um das Feuerwehrwesen auf örtlicher oder Landkreisebene gewürdigt werden. Anträge und die Satzung zur Verleihung des Ehrenzeichens können auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes abgerufen werden www.kfv-kronach.de



m a i

GREAT IDEAS NEED GREAT SOLUTIONS



Wir sind Spezialisten für
innovative Automationslösungen

www.m-a-i.de

Wir tauschen Erfahrung, Innovation und High-Tech
gegen Dein außergewöhnliches Talent!
Bewerbe Dich unter:

www.m-a-i.de/karriere

M.A.i GmbH & Co. KG 96317 Kronach / Neuses kontakt@m-a-i.de
Hummendorfer Straße 74 +49 (0) 9261 91 000 0 www.m-a-i.de

MAX WEBER

Inh. Christian Heyder

Ihr Fachverleger für:

Die Firma mit Pfiff!



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!



Bauklempnerei

Metallbedachungen

Arbeitsbühnen-Vermietung

Bahnhofstraße 6
96337 Ludwigsstadt

Telefon 09263 / 377 und 974297
Fax 09263 / 8325 • Mobil: 0170 / 1169713



HEINZPLASTICS

member of HEINZGLAS Group



HEINZGLAS

family-owned since 1622

AUCH WIR ZÄHMEN DAS FEUER.

Finde deine Berufung im
Familienunternehmen unter
www.heinz-glas.com

HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA | Glashüttenplatz 1-7 | 96355 Kleintettau

Brand in einem Industriebetrieb in Stockheim



Wohnhausbrand Stockheim

VU Höhe Rittersmühle Neukenroth



VU zw Mostholz und Kaltenbrunn



VU Mitwitz - Burgstall



Waldbrand Steinach



Waldbrand Mitwitz



Kommandantentagung im Landkreis Kronach



v. links: 2. Bürgermeister Gerhard Eidelloth, Kreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller, Günter Böhnlein, Lisa Strasser, Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger, Geschäftsführer Landesverband Uwe Peetz, Fabian Slovig, Kreisrat Bernd Liebhardt, Kreisjugendart Dirk Raupach, Bürgermeister Rainer Detsch, Ehrenkreisbrandinspektor Bernd Steger und Landrat Klaus Löffler

Die Ehrung von verdienten Feuerwehrleuten, ein Sachstandsbericht sowie ein Fachvortrag zum Thema „Datenschutzgrundverordnung“ standen im Mittelpunkt der Kommandantentagung der Führungskräfte des Landkreises Kronach. Die Zahl der Kinderfeuerwehren im Landkreis nimmt erfreulicherweise stetig weiter zu.

Rechenschaftsbericht

Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger blickte in seinem Rechenschaftsbericht auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Insgesamt 1480 Einsätze, mehr als 100 zusätzlich im Vergleich zum letzten Jahr, hatten die Wehren im vergangenen Jahr zu bestreiten. 407 mal mussten die Wehren zu gemeldeten Bränden oder Brandmeldeanlagen ausrücken und 509 mal galt es, mit den technischen Gerätschaften Hilfe zu leisten. Aber auch 368 Sicherheitswachen gehörten zu den Aufgaben der Floriansjünger.

Daneben gilt es im Landkreis zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zu bestreiten, damit mit der Entwicklung der Technik und den Gefahren Schritt gehalten werden kann. So gehören die angebotenen Lehrgänge für Maschinisten, die Funkausbildung, technische Hilfeleistung, Führungskräftefortbildung oder Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen zum ständigen Programm der Kreisbrandinspektion.

Personell konnten sich die Feuerwehren auf einem fast gleichbleibenden Niveau halten. In den 103 Feuerwehren des Landkreises sind 2876 Aktive, die ehrenamtlich ihren Dienst leisten. Eine noch hohe Zahl, so Ranzenberger, aber dennoch darf man nicht verkennen, dass die Zahl der Aktiven in den letzten Jahren kontinuierlich abnimmt. Es muss die Aufgabe Aller sein, hier entgegenzuwirken, denn die Erwartungen an die Wehren werden immer größer.

Nur gut aufgestellte, personell starke und hoch motivierte Feuerwehren können, so Ranzenberger, den Schutz der Landkreisbevölkerung für die Zukunft sicherstellen.

Neben den Aktiven über 18 Jahren werden, so der Kreisbrandrat, zurzeit 480 Jugendliche in den Jugendfeuerwehren ausgebildet. Hier gilt es

wachsam zu sein, denn in den letzten 6 Jahren ist die Zahl der Jugendlichen um 25 % zurückgegangen.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche immer im Fokus der Nachwuchswerbung stehen müssen. Dabei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass auch Seiteneinsteiger, die bereits über 18 Jahren sind, gerne aufgenommen werden.

Unter dem Gesichtspunkt der rückläufigen Mitgliederzahlen ist der Anstieg der Kinder in den Kinderfeuerwehren sehr erfreulich. Mittlerweile verbringen 337 Kinder ihre Freizeit bei der Feuerwehr. Neben der spielerischen Hinführung auf das Thema Feuerwehr steht hier auch die allgemeine Kinder- und Jugendarbeit im Vordergrund. Ausflüge oder Kinobesuche stellen hier immer wieder eine willkommene Abwechslung dar.

Atemschutzübungsanlage

Die Fertigstellung der Atemschutz- und Ausbildungszentrums im Landkreis ist geschafft. Der Betrieb in der Atemschutzwerkstatt hat begonnen und zahlreiche Wehren haben schon den ersten Durchgang in der Übungsanlage hinter sich. Diese zeichnet sich durch ihre Vielfältigkeit der Übungsszenarien und die hohe Technisierung aus. Ein realistisches Üben und Trainieren stand bei den Planungen im Vordergrund.

Datenschutzgrundverordnung

Der Geschäftsführer und Justiziar des Landesfeuerwehrverbandes Uwe Peetz gab anschließend einen Einblick in die neuen Regelungen des Datenschutzes, der auch vor den Feuerwehren nicht Halt macht. Aber, so Peetz, er ist nicht das Schreckgespenst, wie es oftmals dargestellt wird. Wer einen gesunden Menschenverstand walten lässt, der wird auch kaum Probleme haben. So ist es unter anderem ratsam, von neuen Mitgliedern in den Wehren bzw. den Vereinen entsprechende Einwilligungen zum Erheben, Verarbeiten oder Weitergeben von Daten zu erheben. Hier ist auch darauf zu achten, dass die Zweckerfüllung der Daten im Mittelpunkt steht. Nicht jeder im Verein muss über alle Daten verfügen. Bezüglich Lichtbildaufnahmen stellte Peetz klar heraus, dass sich hier



nichts für die Vereine geändert hat. Die Datenschutzgrundverordnung greift hier nicht, sondern wie schon immer, das sogenannte Kunsturhebergesetz.

Landrat Klaus Löffler, stellte fest, dass der Rechenschaftsbericht des Kreisbrandrates eine beeindruckende Leistungsbilanz darstelle. Neben der Aus- und Fortbildung nehmen die Führungskräfte der Wehren viel auf sich um der Bevölkerung Schutz und Hilfe zu leisten. Sein Dank galt aber auch den Mitgliedern der Fraktionen im Kreistag für die Geschlossenheit und den Vertrauensvorschuss, den sie den Feuerwehren des Landkreises entgegengebracht haben. Die rund 4 Millionen Euro für das Atemschutz- und Ausbildungszentrum sind sehr gut und vor allem zukunftsorientiert angelegt. Verlässlichkeit und Vertrauen sind ein starkes Fundament für das Ehrenamt in den Rettungsorganisationen. Ein Band des Wollens und des Wirkens verbindet die kommunale Familie mit den Feuerwehren des Landkreises, so Löffler.

Der Leiter der Polizeiinspektion Kronach, Polizeioberrat Uwe Herrmann, der 2. Bürgermeister Wilhelmsthal, Gerhard Eidelloth, sowie der Leiter des Rettungsdienstes Martin Schmidt dankten den Wehren für ihr unermüdliches Wirken bzw. die stetige Unterstützung bei den vielfältigsten Aufgaben.

Ehrungen

Im Anschluss ehrte Kreisbrandrat Ranzenberger zusammen mit dem Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes, Uwe Peetz, den langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Kronach Günter Böhnlein, FF Tschirn, mit dem der Bayerischen Feuerwehr Ehrenmedaille. Böhnlein, der 15 Jahre stellvertretender Kommandant,

Ehrungen 2019

Ehrenmedaille des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes:

Böhnlein, Günter	Stv. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes und Ehrevorsitzender der FF Tschirn
Treuner, Alexander	Vorsitzender der FF Steinbach/Haide
Dressel, Rudolf	Vorsitzender der FF Ebersdorf
Lang, Jürgen	ehem. Vorsitzender der FF Pressig
Beiergrößlein, Wolfgang	Erster Bürgermeister der Stadt Kronach

Ehrennadel der Dt. Jugendfeuerwehr in Silber

Raupach, Dirk	Kreisbrandmeister
---------------	-------------------

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber

Müller, Hans-Ulrich	Kreisbrandinspektor
---------------------	---------------------

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr des Bezirks Oberfranken

Straßer, Lisa	Jugendwartin der FF Teuschnitz
Slovig, Fabian	Jugendwart der FF Neundorf
Dressel, Peter	Jugendwart der FF REichenbach
Nitsche, Johannes	Jugendwart der FF Haßlach/KC
Renner, Michael	Jugendwart der FF Mitwitz

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold

Löffler, Klaus	Landrat
----------------	---------

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber

Beiergrößlein, Wolfgang	Erster Bürgermeister der Stadt Kronach
Liebhart, Bernd	Fraktionsvorsitzender im Kreistag
Rauh, Richard	Fraktionsvorsitzender im Kreistag
Detsch, Rainer	Erster Bürgermeister der Gemeinde Stockheim
Ebertsch, Peter	Erster Bürgermeister des Marktes Tettau
Ehrhardt, Timo	Erster Bürgermeister der Stadt Ludwigsstadt

Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold

Dietzel, Helmut	ehem. Vorsitzender der FF Alexanderhütte
Jakob, Berthold	ehem. Kommandant der FF Eibenberg

Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber

Konradi, Nils	ehem. Kommandant der FF Schwärzdorf
Wich, Frank	Kommandant der FF Fischbach
Schulz, Dirk	Stv. Kommandant der FF Fischbach
Seubert, Markus	FF Stockheim
Daum, Heinz	ehem. FF Alexanderhütte
Müller, Edmund	ehem. Stv. Kommandant der FF Alexanderhütte
Volk, Wolfgang	ehem. Stv. Vorsitzender der FF Alexanderhütte
Grundig, Steffen	ehem. Stv. Kommandant der FF Mitwitz
Schultheis, Jens	FF Mitwitz

12 Jahre Kommandant und Vorsitzender der Feuerwehr Tschirn war, bekleidet das Amt des stellv. Vorsitzenden im Verband bereits seit 12 Jahren.

Aus den Händen von Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Raupach erhielten die Jugendwartin der Feuerwehr Teuschnitz, Lisa Strasser, sowie der Jugendwart und stellv. Kommandant der Feuerwehr Neundorf, Fabian Slovig, die Ehrennadel der Jugendfeuerwehren Oberfrankens. Beide sind in ihren Feuerwehren wie auch auf Kreisebene in der Jugendarbeit sehr aktiv.

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Kronach



Johannes Nitsche, Bürgermeister Timo Erhardt, Bürgermeister Peter Ebertsch, Kreisjugendwart Dirk Raupach, Bürgermeister Rainer Detsch, Ehrenkreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller, Fraktionsvorsitzender Richard Rauh, Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf, Jürgen Lang, Rudolf Dressel, Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein, Landrat Klaus Löffler, Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger und Michael Renner

Neben Neuwahlen im Verband konnte Hans-Ulrich Müller aus Marktrodach in den Feuerwehruhstand verabschiedet und zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt werden. Vier Bürgermeister aus dem Landkreis erhielten neben verdienten Feuerwehrmännern aus den Händen von Kreisbrandrat Ranzenberger Auszeichnungen bei der Verbandsversammlung der Feuerwehren. Kreisjugendwart Dirk Raupach ehrte 3 Jugendwarte für langjährige Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren.

Rechenschaftsbericht Verbandsvorsitzender

KBR Ranzenberger ging unter anderem in seinem Bericht auf die zahlreichen Einsätze im Jahr 2019 ein. Bereits jetzt, so Ranzenberger, sind es wieder deutlich weit über 1000 Einsätze und bis zum Jahresende wird man sicherlich wieder die Zahl aus dem Vorjahr von knapp 1500 erreichen bzw. überschreiten.

Gerne blickt er auf die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren im Landkreis, denn hier sind die Vorzeichen immer positiv. Die Jugendfeuerwehren können sich auf Bezirksebene immer wieder im Wettbewerb mit anderen Landkreisen bewähren und die Zahl der Kinderfeuerwehren nimmt immer mehr zu. Sind es doch jetzt schon über 25 Feuerwehren, die kleine Floriansjünger an ihr späteres Feuerwehrleben heranführen. Mit viel Eifer versuchen die Betreuer die Gruppenstunden attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist, wie auch schon in den Vorjahren, die Aus- und Fortbildung der Feuerwehren. Sei es im Bereich der technischen Hilfeleistung oder der Brandbekämpfung. In diesem Zusammenhang ist Ranzenberger froh, dass das Atemschutz- und Ausbildungszentrum im Jahr 2019 in Betrieb genommen werden konnte. Neben der Fortbildung der Atemschutzgeräteträger finden dort auch zahlreiche andere Ausbildungsveranstaltungen zentral für den Landkreis statt.

Mit einem Ausblick auf den Florianstag am 4. Mai 2020 in Steinberg sowie der Kommandantendienstversammlung im April in Neukenroth schloss der Kreisbrandrat seinen Rechenschaftsbericht.

Verabschiedung Kreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller

Einen zentralen Tagesordnungspunkt der Versammlung stellte die Verabschiedung von Hans-Ulrich Müller dar. Er ist 1970 seiner Ortsfeuerwehr Unterrodach beigetreten und ahnte wohl nicht, was alles noch auf ihn zukommen könnte. 13 Jahre war er stellvertretender Kommandant und 18 Jahre übte er die Funktion des Kommandanten in Unterrodach aus. Parallel dazu ernannte der damalige Kreisbrandrat Peter Endres ihn zum Kreisbrandmeister und er betreute die Wehren der Bereiche Steinweisen, Wallenfels, Nordhalben und Marktrodach. Ab dem Jahr 2002 war er als Kreisbrandinspektor für das Rodach- und Kronachtal zuständig und betreute 28 Feuerwehren. Für den gesamten Landkreis war er 26 Jahre Schiedsrichter im Erwachsenen- und Jugendbereich. Allein 1500 Jugendliche, so Kreisjugendwart Raupach, nahmen unter seiner Aufsicht an der Bayerischen Jugendleistungsprüfung teil.

Ein Feuerwehridol verlässt die Feuerwehrbühne

Aus Sicht eines kleinen Feuerwehr-Grisu würdigte Raupach die Verdienste von KBI Müller. War er doch in den letzten Jahren als König der Testfragen bei den Leistungsmärschen immer aktiv und rückte er doch bei so manchen Pressefoto die Prüflinge zurecht, damit sie alle gut im Bild waren.

Mit einem kleinen Blick auf die Schiedsrichtertätigkeit dankte er Uli für die volle Hingabe bei dieser Tätigkeit.

In Anbetracht dieser beeindruckenden Arbeit ernannte Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger den scheidenden Inspektor zum Ehrenkreisbrandinspektor. Eine Auszeichnung, so Landrat Klaus Löffler, die ihn als steten Ansprechpartner für seinen Feuerwehren auszeichnet und seine Arbeit für das Ehrenamt und die Bevölkerung des Landkreises honoriert.

Personelle Veränderungen

Als Nachfolger von Müller bestellte das Landratsamt den bisherigen



Bürgermeister Norbert Gräbner, Kreisbrandinspektor Frank Fischer, Ehrenkreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller, Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf, Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger und Landrat Klaus Löffler



Kreisbrandmeister Frank Fischer aus Wilhelmsthal. Kreisbrandmeister Markus Wachter übernimmt gleichzeitig die Führung des Unterkreises 1 mit den Wehren aus den Bereichen Teuschnitz, Tschirn, Reichenbach und Wilhelmsthal. Die Kinderfeuerwehren des Landkreises werden vom neuen Kreisbrandmeister André Stadelmann von der Feuerwehr Pressig geführt.

Grußwort Landrat Klaus Löffler

Landrat Klaus Löffler dankte in seinem Grußwort der Gemeinschaft der Feuerwehren. Ist es doch gerade jetzt an der Zeit, so Löffler, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Eine Vielzahl von Aufgaben kommt auf die Feuerwehren wie auch auf die Kommunen als Träger der Wehren zu. Die Kommunen wie auch der Landkreis sind sich dieser Verantwortung bewusst und werden das Ehrenamt in den Feuerwehren fördern und unterstützen.

Hier ist unter anderem das neue Atemschutz- und Ausbildungszentrum zu nennen oder die Förderung von überregionalen Feuerwehrfahrzeugen wie Drehleitern oder Rüstwagen zu nennen. Er dankte den Wehren für ihr Engagement, denn das Anschaffen von Gerätschaften ist das eine, aber das Bedienen und das Rund um die Uhr zur Verfügung stehen ist das Andere. Hier sind die Kameraden und Kameradinnen nicht wegzudenken.

Grußworte Bürgermeister Timo Erhardt und Polizeihauptkommissar Markus Löffler

Bürgermeister Timo Erhardt wie auch Polizeihauptkommissar Markus Löffler schlossen sich den Worten des Dankes an. Gerade die Polizei ist sehr dankbar für das gute Miteinander, den gilt es doch oft bei Einsätze Hand in Hand zu arbeiten. Gerade im Bereich der Verkehrslenkung sind die Wehren nicht mehr wegzudenken.

Ehrungen

Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein aus Kronach, sowie die Vorsitzenden Jürgen Lang (FF Pressig) und Rudolf Dressel (FF Ebersdorf) konnten von Kreisbrandrat Ranzenberger mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet werden. In den zurückliegenden Jahren haben sich beide tatkräftig für ihre Wehren eingesetzt, sie auf einen guten Weg gebracht und vor allem zukunftsfähig gestaltet.

Mit der silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes zeichnete Ranzenberger den Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Richard Rauh sowie die Bürgermeister Rainer Detsch aus Stockheim, Peter Ebertsch aus Tettau und Timo Erhardt aus Ludwigsstadt aus.

Kreisjugendwart Dirk Raupach ehrte zusammen mit dem Kreisbrandrat die Jugendwarte Peter Dressel (FF Reichenbach), Johannes Nitsche (FF Haßlach/KC) und Michael Renner (FF Mitwitz) mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberfranken.

Neuwahlen

Bei den anschließenden Wahlen im Verband wurden Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf, Kreisbrandmeister Markus Wachter und der Vorsitzende der Feuerwehr Kronach, Stefan Wicklein, als stellvertretende Verbandsvorsitzende gewählt. In ihren Funktionen konnten Kreisbrandinspektor Matthias Schuhbäck (Kassier), Klaus Dressel (Schriftführer) bestätigt werden. Kassenprüfer sind künftig Markus Appellius (Wilhelmsthal) und Johannes Hofmann (Glosberg). Als Vertreter der Vorsitzenden erhielten Christian Kahl (Marktrodach), Christian Schwemmlein (Gundelsdorf) und Wolfgang Förtsch (Pressig) das Votum der Versammlung.

Der bisherige Kassenprüfer Günther Blumenröther und der bisherige stellvertretende Vorsitzende Günther Böhnlein standen nicht mehr zur Wahl und Ranzenberger dankte ihnen für ihre jahrelange Mitarbeit im Verband.



In stillem Gedenken an alle
verstorbenen Feuerwehrkameraden
des Landkreises Kronach

Nachruf

Johann Zapf

Ehrenkreisbrandmeister
* 21.02.1937 – † 09.06.2019

Am 09. Juni 2019 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren unser Kamerad, der Ehrenkreisbrandmeister des Landkreises Kronach, Johann (Hans) Zapf.



Im Jahr 1953 in die Freiwillige Feuerwehr seines Heimatortes Friedersdorf eingetreten und 1958 zur Freiwilligen Feuerwehr Rothenkirchen gewechselt war er von 1978 bis 1995 Kommandant seiner Wehr. 1982 wurde er zum Kreisbrandmeister des Unterkreises 5 im Landkreis Kronach berufen.

Diese Aufgabe erfüllte er engagiert und kameradschaftlich bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Jahr 1997.

Bei Beendigung des aktiven Dienstes wurde Johann Zapf zum Ehrenkreisbrandmeister des Landkreises Kronach ernannt.

Für seine Verdienste wurde er 1993 mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber und 2008 mit dem neugeschaffenen Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Kronach in Gold ausgezeichnet.

Johann Zapf war fünfzehn Jahre auf Landkreisebene in verantwortlicher Position für die Feuerwehren tätig. So waren ihm vor allem die Feuerwehren seines Unterkreises im Haßlachtal anvertraut.

Darüber hinaus war er als Schiedsrichter und Ausbilder landkreisweit tätig. Aber auch im Bereich der Jugendfeuerwehren war Hans immer ein zuverlässiger Helfer.

Er war im ganzen Landkreis als guter Feuerwehrkamerad anerkannt und geschätzt.

Die Feuerwehren des Landkreises Kronach haben mit Johann Zapf einen guten und verdienten Kameraden verloren.

Ehre seinem Andenken.

Bestattungsinstitut

Lothar Pabstmann OHG

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Erledigung aller Formalitäten

Johann-Nikolaus-Zitter Str. 14
96317 Kronach

Tel.: 09261-3419

Bestattungsinstitut „Pietät“

PLUSCHKE

Alle Bestattungsarten

Überführung von und zu allen Orten

Auf allen Friedhöfen tätig

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Immer für Sie erreichbar unter

📞 09261 2255

Friesener Str. 48 | 96317 Kronach | www.bestattung-pluschke.de

Neue Drehleiter für die Feuerwehr Pressig



Am 21.11.2018 konnten wir die erste neue Drehleiter für die Feuerwehr Pressig in Ulm abholen. Die Magirusleiter mit der Bezeichnung M32L-AS löste im Januar 2019 ihr 30 Jahre altes Vorgängermodell ab.

Möglich gemacht hat dies der Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2016, der die Kreiszuschüsse für überörtlich eingesetzte Fahrzeuge neu regelte. Somit konnte die Finanzierung durch den Freistaat Bayern, dem Landkreis Kronach und dem Markt Pressig sichergestellt werden.

Mit der neuen Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten im Rettungs- und Brandeinsatz. Das 16 Tonnen Fahrgestell verfügt über Allradantrieb und einen 320PS starken Motor. Der vierteilige Leitersatz mit Gelenkteil sorgt für einen größtmöglichen, einsatztaktischen Nutzen. Der verbaute Rettungskorb hat eine Belastbarkeit von 400 kg. Durch weiteres Zubehör kann an diesem auch die Krankentragehalterung angebracht werden. Somit ist es möglich, Patienten auf der Trage des Rettungsdienstes aus höheren Stockwerken schonend zu retten.

Weiterhin verfügt das Fahrzeug über zahlreiche arbeitserleichternde Funktionen. Die automatische Leiterablage auf dem Fahrzeugdach, Direkteinstiegsfunktion vor dem Fahrerhaus, Memoryfunktion, Rückholfunktion und Kranbetrieb sind nur ein Bruchteil von Funktionen, die einfach auf Knopfdruck abrufbar sind.

Unter anderem sind folgende Ausrüstungsgegenstände verlastet:

- Krankentragehalterung (200kg belastbar)
- Schleifkorbtrage
- Monitor für den Korb (2500l/min)
- Motorsäge
- Elektrische Kettensäge
- Schnittschutzkleidung
- Notstromaggregat
- Elektrischer Lüfter Rosenbauer Fanergy
- 2 Pressluftatmer mit Zubehör



**Hochbauplanung und
 Bauausführungen aller Art**

Timo Schwab
Meisterbetrieb des Bauhandwerks
 Kehlbacher Straße 26
 96337 Ludwigsstadt

Tel.: 09263 992474
 Fax: 09263 992472
 schwab.bau@t-online.de
 www.schwab-ludwigsstadt.de

Steffen macht's!
Dachdeckerei Eidloth GmbH

- Dachdeckungen aller Art
- Dachsanierung
- Fassadenverkleidung
- Flachdachabdichtung
- Klempnerarbeiten
- Reparaturarbeiten

Hauptstraße 37 | Tel. 09260 2973249 | Mobil 0160 5543275
 96352 Hesselbach | Dachdeckerei-Eidloth@gmx.de

Abschluss Basismodul der Modularen Truppmannausbildung der Feuerwehren des Landkreises Kronach



Mit teils ausgezeichneten Leistungen haben 31 Feuerwehrmänner und 7 Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis das Feuerwehrbasismodul und den zugehörigen Funklehrgang absolviert. Kreisbrandmeister Roland Schedel und Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger konnten die Zeugnisse überreichen.

Eine fundierte Grundausbildung ist von enormer Wichtigkeit, betont Kreisbrandmeister Roland Schedel beim Abschluss des Lehrgangs. Nur wer über ein breites und fundiertes Wissen verfügt, kann in einem Einsatz richtig und vor allem zieloptimiert Helfen.

Es ist gelungen, so Schedel, den Teilnehmern eine Ausbildung zu vermitteln, die auf die Bedürfnisse eines Truppmanns ausgerichtet ist. Die Landkreisausbildung baut auf die Ausbildung des Grundwissens in den Feuerwehren auf, was in den jeweiligen Standorten vermittelt wird. Die Kreisausbildung beinhaltet in aller Regel Themen, die nicht an jedem Standort vermittelt werden können. Hier ist zum Beispiel an den Hilfeleistungseinsatz zu denken, denn hier ist der Einsatz von Rettungsschere und Spreizer ein Teil des Programms.

Weitere Themen sind unter anderem Rechtskunde, die besondere Schutzausrüstung, Verhalten bei Gefahren, Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, Fahrzeugkunde sowie Leitern und Erste Hilfe. Selbstverständlich durfte auch der Komplex Brennen und Löschen nicht vergessen werden, denn nur wer die Grundvoraussetzungen von Feuer kennt, kann dies auch zielorientiert bekämpfen.

Ein wichtiger Teil zur Ausbildung als Truppmann bei den Feuerwehren ist die richtige Handhabung und Nutzung des Digitalfunkgerätes. Kreisbrandmeister Thomas Müller zeigte den Teilnehmern in Theorie und Praxis, wie eingestellte Sprechgruppen zu wechseln sind, wie der netzinterne Notruf abzusetzen ist oder wie der Sprechfunk richtig abzuwickeln ist.

Nach zahlreichen Abendveranstaltungen und Ganztagsausbildungen an Samstagen war es für die 38 Teilnehmer soweit und sie mussten sich den schriftlichen Prüfungen stellen.



Als Lehrgangsbeste erreichten Franziska Seliger (FF Haßlach b. Teuschnitz) und Fabian Völk (FF Stockheim) die volle Punktzahl.

Ihnen, wie auch den weiteren Teilnehmer dieses Feuerwehrlehrgangs, stehen jetzt weiterführende Kurse in der Feuerwehr offen. Für die meisten das Ausbildungs- und Übungsmodul, das in den eigenen Wehren absolviert werden kann.

Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger dankte den Teilnehmern wie auch den Ausbildern für ihre ehrenamtliche Arbeit, die der gesamten Bevölkerung zu Gute kommt. Wichtig ist es, so Ranzenberger, dass das Gelernte jetzt in der Praxis immer wieder angewendet wird und so zu einer Handlungssicherheit führt.

Teilnehmer:

Julian Ebertsch, Kevin Kotschenreuther, Bastian Kräußling, Max Münzel (FF Birnbaum), Sven Lindenberger, Tim Löffler, Lucas Löhlein (FF Dörfles), Nadja Jakob (FF Eibenberg), Niclas Wachter (FF Friesen), Tobias Geiger, Daniel Kreuzer (FF Gehühlz), Maria Behrschmidt, Cindy Hertel, Andreas Martin, Johannes Martin, Nico Martin, Franziska Seliger (FF Haßlach b. Teuschnitz), Christian Fischer (FF Heinersberg), Sebastian Hoffmann, Sandro Reil (FF Küps), Nico Walter (FF Mitwitz), Lea Burger, Rene Förtsch (FF Nurn), Markus Suhm (FF Oberlangensstadt), Florian Lieb, Henry Trebes (FF Pressig), Lara Schmitt (FF Rothenkirchen), Tobias Hergenröther, David Kautsch, Manuel Müller, Julian Schmidt, Kahtarina Schuster, Sven Suffa, Fabian Völk (FF Stockheim), Michael Schedel (FF Theisenort), Maximilian Fritsch (FF Vogtendorf), Stefan Monat und Lucas Münzel (FF Wilhelmsthal)

Neues Löschgruppenfahrzeug LF 10 der FF Steinwiesen

Vor gut fünf Jahren wurde erstmalig durch die FF Steinwiesen ein Fahrzeugkonzept aufgestellt, um die Ersatzbeschaffung für die in die Jahre gekommene Fahrzeuge zu regeln. Nach umfangreichen Planungen und der Genehmigung durch den Gemeinderat konnte im Frühjahr 2018 die erste Ausschreibung für ein LF 10 erfolgen. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Großheirath (Lkrs. Coburg) und Pullenreuth (Lkrs. Tirschenreuth) wurden insgesamt drei baugleiche Fahrzeuge ausgeschrieben. Mitte 2018 erfolgte die Auftragsvergabe an die Fa. Magirus. Anfang 2019 wurde das neue Fahrzeug in Ulm abgeholt. Sowohl die Abholmannschaft als auch das neue Fahrzeug wurden zu Hause schon sehnsüchtig von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Steinwiesen erwartet.

Nach intensiven Einweisungen und Übungen mit dem neuen Fahrzeug, konnte dieses schließlich Anfang April in Dienst gestellt werden. Im Rahmen des Sommerfestes fand die offizielle Übergabe mit Segnung des Fahrzeuges statt. Örtlich und überörtlich konnte das Fahrzeug bereits bei vielen Einsätzen eingesetzt werden. Das Fahrzeug überzeugt vor allem durch die logische Anordnung der Beladung sowie den äußerst guten Fahreigenschaften. Technische Highlights sind der pneumatische Pumpenlift zur Absenkung und Entnahme der FPN 10 sowie der integrierte Lichtmast.

Seit November 2019 wird das Projekt „Fahrzeugneubeschaffung“ fortgeführt. Als Ersatz für den Rüstwagen und das Tanklöschfahrzeug ist die Beschaffung eines HLF 20 für das Jahr 2020 geplant.

Technische Daten Steinwiesen 43/1:

Fahrzeugtyp: Löschgruppenfahrzeug LF 10 EC Line
 Aufbau: Magirus Team Cab L, Alu Fire 3
 Fahrgesell: IVECO 150E32 EURO CARGO, 14 to, 320 PS
 Antriebsart: permanenter Allradantrieb,
 voll geländefähig, Singlebereifung

Ausrüstung:

- Magirus Heckpumpe, 2.000 l/min Nennförderleistung bei 10 bar
- Magirus FPN 10 – gelagert auf pneumatischen Pumpenlift bei 3 m geodätische Saughöhe: 1.350 l/min bei 10 bar bei 7,5 m geodätische Saughöhe: 750 l/min bei 10 bar
- 1.200 l Wassertank,
- Lichtmast
(4x 50 Watt LED Scheinwerfer Nordic Lights mit 6.700 Lumen)
- 4 Atemschutzgeräte Dräger PSS 5000
- Wärmebildkamera Bullard
- Geräte und Armaturen zur Löschwasserförderung
- Geräte zur techn. Hilfeleistung
(Motorsäge, Säbelsäge, Kaminkehrer Set)
- Notstromaggregat Fa. Endress
- Beleuchtungssatz
- Schnellangriff
- Schlauchpaket
- Hochdrucklüfter
- Spine Board, u.v.m.



Erste modulare Truppmannausbildung der Feuerwehren des Landkreises Kronach



Mit teils sehr guten Leistungen haben 16 Feuerwehrmänner und vier Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis die erste modulare Truppmannausbildung absolviert. Kreisbrandmeister Roland Schedel und Kreisbrandinspektor Ralf Weidenhammer konnten die Zeugnisse überreichen. Lukas Eisenbeiß von der Feuerwehr Stockheim bestand den Lehrgang mit der maximal zu erreichenden Punktzahl.

Eine fundierte Grundausbildung ist von enormer Wichtigkeit, betont Kreisbrandmeister Roland Schedel beim Abschluss des Basismoduls. Nach zahlreichen Abendveranstaltungen und Ganztagsausbildungen an Samstagen war es für die 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen soweit und sie mussten sich den schriftlichen Prüfungen stellen. Als Lehrgangsbester erreichte Lukas Eisenbeiß (FF Stockheim), gefolgt von Sebastian Heim (FF Haßlach b. Kronach) und Alexandra Kreutzer von der Feuerwehr Gehülz das Lehrgangziel.

Damit haben die Teilnehmer, so Schedel, den Grundstein für die weitere Ausbildung geschaffen. Als nächstes steht jetzt das Ausbildungs- und Übungsmodul an, dass in den eigenen Feuerwehren absolviert wird. Das Arbeiten mit dem am Standort vorhandenem Gerät und den Kameraden steht jetzt im Mittelpunkt. Danach können sie die Prüfung zum Truppführer ablegen.

Weitere Teilnehmer:

Markus Müller (Au), Benedikt Fröba (Buchbach), Lea Angles (Friesen), Matthias Kaim (Größau), Sven Eck (Hummendorf), Philipp Büttner, Johannes Löffler, Nico Schneider (Kehlbach), Leon Riedel (Mitwitz), Lena Hergenröther, Sebastian Löffler (Stockheim), Michael Baier, Jasmin Brummer, Nico Büttner, Andreas Frauenhofer, Johannes Fröba und Jonas Löffler (FF Windheim)



Kfz-Meister-Betrieb Peter Gäblein

96317 Kronach-Neuses Flößerplatz 6
Tel. u. Fax 09261/93107

- Kfz- & Motorradreparaturen aller Fabrikate

Malergeschäft Herbert Schmitt
Inhaber: Michael Ehrsam
Malermeister

Maler-, Innenputz- und Außenputzarbeiten · Trockenbau
Spachteltechniken · Fließestrich

96342 Stockheim-Burggrub
Schützenstraße 2
Tel. 09261/2927, Fax 53917, Handy: 0170/2040939

Fünf auf einen Streich: Stockheim, Kronach und Tettau beschaffen gemeinsam Tragkraftspritzenfahrzeuge



Im Zuge der im Landkreis Kronach bisher größten Sammelbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, erhielten die Wehren Haig, Reitsch, Hasslach bei Kronach, Langenau und Gehülz Ende 2018 neue und moderne Tragkraftspritzenfahrzeuge als Ersatzbeschaffung für ihre teils über 35 Jahre alten Vorgängerfahrzeuge. Die von der Firma Brandschutztechnik Görlitz (BTG) aufgebauten Fahrzeuge nutzen als Basis ein Doppelkabinen-Fahrgestell vom Typ Iveco Daily mit 180 PS und modernsten Sicherheitsfeatures wie elektr. Stabilitätsprogramm (ESP), Airbags und Gurtstraffern. Die Beladung lagert sicher von der Mannschaft getrennt in einem zweiteiligen Aufbau aus Alu-Systemprofil. Neben der

Norm- und einer aufgabenspezifischen Zusatzbeladung nimmt der Aufbau auch einen sogenannten Multifunktionscontainer mit 330 Liter Fassungsvermögen auf, mit dem sich u.a. verschmutztes Schlauchmaterial, Ölbindemittel oder gebrauchte Schutzkleidung abtransportieren lassen. Auch eine Wechselbeladung mit einem zweiten Container wäre darstellbar.

Für eine gemeinsame Beschaffung gaben neben den durchaus beachtlichen Kostenvorteilen und einem 10% erhöhten Landeszuschuss auch die Reduzierung der Planungs- und Koordinierungsaufwände in den einzelnen Verwaltungen und Wehren den Ausschlag.



Übersicht aufgabenspezifische Zusatzbeladung

	Strom/Beleuchtung (3,5 kVA)	Strom/Beleuchtung (5,5 kVA)	Wasserförderung	Waldbrand (Handcrew)	THL klein / erw. Erste Hilfe	Wasserschaden	Kettensäge
Haig	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Reitsch	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Hasslach/KC		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Langenau	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>
Gehülz	<input checked="" type="checkbox"/>						<input checked="" type="checkbox"/>

Schulz
Electronic GmbH

Industriestraße 35 Telefon 09261 5040 - 10 info@schulz-kronach.de
96317 Kronach Telefax 09261 5040 - 15 schulz-kronach.de

Ihr Fullservice-Partner

Elektronik – Fahrzeugbau - Logistik

Das Atemschutz- und Ausbildungszentrum des Landkreises Kronach ist in Betrieb (ASAZ)



Nach monatelangen Überlegungen, Besichtigungen anderer Einrichtungen, Planungen und einer Unzahl von Planungsgesprächen und Bau-Jourfixen konnte das Atemschutz- und Ausbildungszentrum des Landkreises Kronach (kurz: ASAZ) im Mai 2019 endlich offiziell in Betrieb genommen werden. Ein wichtiger Teil der Arbeit war für die beiden Hauptverantwortlichen, KBI Ralf und KBM Wolfgang Weidenhammer, abgeschlossen. Neue Aufgaben standen aber schon in der Warteschlange. Galt es doch, die beiden Hauptkomponenten, die Atemschutzwerkstatt und die Atemschutzübungsanlage, schnellstmöglich einsatzbereit zu machen. Deshalb gingen diese beiden Einrichtungen auch schon vor der offiziellen Übergabe in Betrieb.

Folgende Teile stehen der Kreisbrandinspektion Kronach, den Feuerwehren des Landkreises und anderen Behörden und Einrichtungen mit Sicherheitsaufgaben, die bspw. schweren Atemschutz vorhalten, zur Verfügung.

Atemschutzwerkstatt

Die Atemschutzwerkstatt des Landkreises Kronach steht allen Atemschutzfeuerwehren des Landkreises zur Verfügung. Die neue Werkstatt verfügt über hochmoderne Reinigungs- und Desinfektionseinrichtungen für alle Atemschutzgeräte (inkl. CSA), einen Anlieferungsbereich für Atemschutzgeräte mit Grobreinigungsraum (auch für Gefahrgutreinigung geeignet), einen entsprechenden Abholbereich, sowie zwei hochmoderne Prüfstände für Atemschutzgeräte, die mit ihren künstlichen Lungen alle aktuell erforderlichen Prüfalgorithmen erfüllen.

Wie kann die Atemschutzwerkstatt genutzt werden?

Hier können Atemschutzfeuerwehren und andere BOS mit schwerem Atemschutz, zu prüfende Geräte prüfen lassen. Egal ob „nur“ zur Halbjahresprüfung gem. vfdB 08/04 oder nach jeder Übung oder Einsatz.

Ziel ist es, dass alle Feuerwehren, die über ausgebildete Atemschutzgerätewarte verfügen, die Werkstatt nach Einweisung eigenständig nutzen. Hierbei entstehen dann keinerlei Prüfungs- und Wartungskosten mehr. Lediglich für verwendete Ersatzteile ergeht einmal jährlich ein Kostenbescheid. Geschultes Personal erhält dann einen personalisierten Transponder mit Zutrittsberechtigung zu den erforderlichen Bereichen. Einheiten, die Geräte zur Wartung und Prüfung anliefern und abholen wollen, erhalten ebenfalls ab 2020 einen Transponder, mit dem sowohl Anlieferungs- wie auch der Abholbereich betreten werden können.



Atemschutzübungsanlage

Die neue Atemschutzübungsanlage ging bereits im März 2019 in Betrieb. Vorher stand eine intensive Einweisung der mit der Installation der Anlagebeauftragten Firma FITRA Fire Training Systems auf dem Programm. KBI Ralf Weidenhammer verwies dabei noch einige Schwächen im System, die während des Übungsjahres 2019 erkannt und auch abgestellt werden konnten. Nur der Nasszielraum ist noch nicht für die Nutzung freigegeben.

Die Übungsanlage kann nun an jedem Wochentag genutzt werden. Hierbei gelten folgende Regelungen:

Die Atemschutzfeuerwehren werden von KBI Ralf Weidenhammer oder seinen Vertretern KBM Wolfgang Weidenhammer und KBM Christian Müller in die Bedienung der Anlage und den zu beachtenden Ablauf eines Übungsdurchgangs eingewiesen. Wehren, die dieses Angebot annehmen, können die Anlage, wie oben beschrieben, nutzen. Feuerwehren, die dies nicht leisten können oder wollen, werden nach wie vor von den Kameradinnen und Kameraden der FF Kronach betreut. Einheiten, die durch die FF Kronach betreut werden, können die Übungsanlage, wie bisher auch, nur dienstags und donnerstags nutzen. Die Atemschutzfeuerwehren zeichnen für die gem. FwDV 7 (Atemschutz) geforderten Durchgänge eigenverantwortlich. Die Buchung für Übungstermine erfolgt standardmäßig über das Anmeldeformular im Internet unter www.kfv-kronach.de.



Lehrsaal

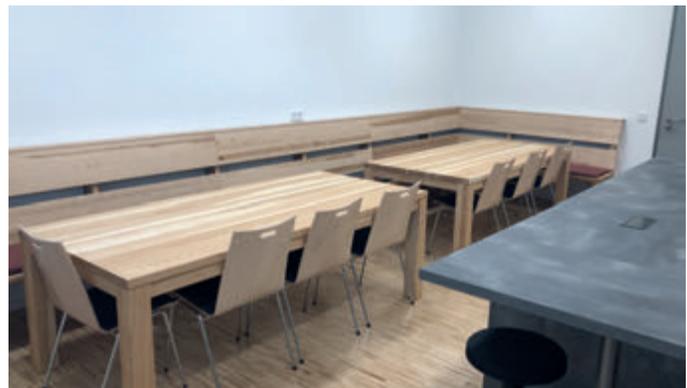
Für Lehrgänge auf Landkreisebene, z.B. Atemschutz, Maschinisten, MTA) steht im 1. OG ein Lehrsaal zur Verfügung, in dem bis zu 40 Teilnehmer Platz finden. Für die Ausbildung steht dort hochmoderne Medientechnik zur Verfügung, die bereits anderen Einrichtungen des



Landkreises (diverse Schulen und die vhs Kronach) als Vorbild diente. Dieser Lehrsaal kann nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der Feuerwehr Kronach so vergrößert werden, dass dann insgesamt 199 Plätze für Versammlungen bereitgestellt werden können. Dazu wird eine faltbare Wand zum Lehrsaal der FF Kronach, der gleich nebenan liegt, geöffnet.

Teeküche / Besprechungsraum

Neben dem Lehrsaal ist eine Teeküche eingerichtet. Hier können bei längeren Ausbildungsvorhaben Pausen gemacht werden. Die Kreisbrandinspektion Kronach hält hier den Großteil seiner Sitzungen ab. Auch andere wichtige Besprechungen zu verschiedensten Vorhaben und Projekten werden nun i.d.R. hier abgehalten.



Inspektionsbereich

Wir sind wieder im Erdgeschoss. Der Teil links vom Haupteingang ist der Kreisbrandinspektion und den Landkreisausbildern vorbehalten. Hier stehen Büros für die Inspektionsmitglieder, die Atemschutzausbilder und die Mitstreiter der Jugend- und Kinderfeuerwehr zur Verfügung. Ferner wurden in diesem Abschnitt zwei Archive für Lehrmittel und andere Ausbildungsunterlagen angelegt, um all diese Materialien nun zentral vorhalten zu können. Bisher waren diese Unterlagen über den gesamten Landkreis bei KBR, KBIs und den Kreisbrandmeistern verteilt.



Anhängergarage

Im Atemschutz und Ausbildungszentrum befindet sich auch eine Anhängergarage mit drei Stellplätzen. Neben dem Brandschutzerziehungsanhänger und dem multifunktionalen Anhänger der Jugendfeuerwehr des Landkreises Kronach, haben hier auch „sperrige“ Güter für Ausbildungsvorhaben etc. einen neuen festen Stellplatz gefunden.

In diesem Bauabschnitt befindet sich auch der Kompressorraum der Atemschutzwerkstatt.

Einweihung Atemschutz- und Ausbildungszentrum Kronach



In einem Festakt konnte das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Kronach und das Atemschutz- und Ausbildungszentrum des Landkreises an die Verantwortlichen in Stadt und Landkreis übergeben werden.

Aus den Händen der Architektenvertreter ARGE kplan AG, Abendsberg und Lauer & Lebok Architekten, Lichtenfels, konnten der Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein zusammen mit dem Kommandanten Christian Büttner und Vorsitzender der Kronacher Wehr, Stefan Wicklein und Landrat Klaus Löffler zusammen mit dem Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger und dem Leiter des Atemschutzentrums KBI Ralf Weidenhammer die symbolischen Schlüssel übernehmen.



Dekanin Dorothea Richter und Domkapitular und Feuerwehrpfarrer Thomas Teuchgräber spendeten dem neuen Gebäude Gottes Segen. Sie wünschten den Wehrleuten immer ein unfallfreies Arbeiten unter dem Schutz Gottes.



Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger ehrte im Rahmen des Festaktes Landrat Klaus Löffler mit dem Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold und die Fraktionsvorsitzenden im Kreistag Richard Rau und Bernd Liebhardt, Landtagsabgeordneten Jürgen Baumgärtner und Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein mit dem Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber.



Erfolgreiche Ausbildung im Atemschutz



2019 konnten wir wieder 34 Atemschutzgeräteträger aus dem Landkreis Kronach ausbilden. Die 25 stündige Ausbildung wurde an Standorten Kronach, Pressig, Rothenkirchen und Teuschnitz durchgeführt. Ein besonderer Dank an die Verantwortlichen der jeweiligen Wehren und an das Personal der Atemschutzübungsanlage in Kronach

Teilnehmer:

Kristin Grieshammer, Manuel Fischer, Jan Böhm (FF Steinberg), Max Lauer (FF Mitwitz), Luca Zimmermann, Pierre Mühlfeld (FF Schmölz), Bastian Kräußling Kevin Kotschenreuther (FF Birnbaum), Andre Müller (FF Knelendorf), Steffen Schneider, Dominik Bartscht

(FF Theisenort), Fabian Völk (FF Stockheim), Marco Ruhland, Noah Fiedler, Silas Fiedler (FF Tettau), Jonas Zwosta (FF Förtschendorf), Lukas Jäkel (FF Steinbach), Laura Geisler, Philipp Rosenbaum, Thomas Holzmann, Larissa Stark, Luisa Stark (FF Tschirn)

„Geburtstagsspende“ an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“

Das Sonderkonto zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehrangehöriger und deren Angehörigen hilft den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und deren Familien z.B. bei Unfällen oder bei Sterbefällen im Feuerwehrdienst. Der LFV Bayern und die zahlreichen Spender unterstützen damit diejenigen, die zu Schaden kommen, weil sie anderen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit helfen.

Verschiedene Feuerwehren aber auch Privatpersonen haben in den letzten Jahren immer wieder mit Spenden das Sonderkonto unterstützt. Diese Möglichkeit nutzte nun auch der Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger aus dem Landkreis Kronach. Zu seinem diesjährigen 60. Geburtstag verzichtete er auf persönliche Geschenke und bat stattdessen um eine Spende für das Sonderkonto.

Im Rahmen einer Sitzung des LFV-Verbandsausschusses am 30.08.2019, dem er als stellvertretender Vorsitzender des BFV Oberfranken angehört, übergab er im Beisein des Vorsitzenden des BFV Oberfranken, KBR Hermann Schreck, dem Vorsitzenden des LFV Bayern Alfons Weinzierl einen Gesamtbetrag von 3.600 €. Herr Weinzierl gratulierte ihm nochmals zu seinem 60. Geburtstag und bedankte sich für die hohe Spende, die zu 100% den geschädigten Feuerwehrkameraden zu Gute kommen wird.



Neues HLF10 in Rothenkirchen



Im August 2019 konnte die Feuerwehr Rothenkirchen ihr neues HLF10 in Dienst stellen. Das Fahrzeug wurde von der Firma Lentner in Hohenlinden auf einem MAN 14 Tonnen Allradfahrgestell aufgebaut.

Es verfügt über einen 1.600l Wassertankt und einer im Heck fest eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2.500l/min. Die installierte Archimedes Schaum-Druckmischanlage wird über einen 120l Schaummitteltank mit Class-A-Schaummittel versorgt.

Neben der Normbeladung ist einiges an Zusatzbeladung zur technischen Hilfeleistung und Brandbekämpfung verlastet. Zur Zusatzbeladung zählen eine Rettungssäge, Akku-Lüfter, Türöffnungssatz, Maschinenunfallsatz, Akku-Kombigerät, Abstützsystem, LED-Moon, Schmutzwasserpumpe, Gully-Ei, Umweltschadensatz, verschiedene Windenstützen, ein Löschnagel, diverse Gerätschaften zur Waldbrandbekämpfung u.v.m. Das Fahrzeug ist mit einer LED-Umfeldbeleuchtung ausgestattet und ver-

fügt über einen pneumatischen Lichtmast mit 8 LED-Scheinwerfern und ein Heckwarnsystem.

Technische Daten:

Fahrzeugtyp:	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
Fahrgestell:	MAN TGM 13.290 4x4 BL
Motor:	213kW/290PS, EURO 5, 6871ccm ³ , 1.150NM
Getriebe:	automatisiertes Schaltgetriebe / MAN Tipmatic
Höchstgeschwindigkeit:	100km/h
Länge:	7.300mm
Breite:	2.500mm
Höhe:	3.100mm
Radstand:	3.950mm
Zulässige Gesamtmasse:	14.000kg (technisch möglich 16.000kg)

Neues HLF 20 für die FF Kronach



Die Feuerwehr Kronach konnte 2019 ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 in Dienst stellen. Das Fahrzeug ersetzte ein fast 35 Jahre altes LF 8. Der Aufbau des neuen Fahrzeuges wurde durch die Firma Magirus, Ulm gefertigt und auf ein Mercedes-Fahrgestell aufgebaut. Neben der Standardbeladung zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung führt das Fahrzeug unter anderem zusätzlich eine große Schmutzwasserpumpe, einen Wassersauger, einen Satz Absturzicherung

und Gerätschaften für den Gefahrgut- und Strahlenschutz mit. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Serienfahrzeug der so genannten „EC-Line“ von Magirus, was der Stadt Kronach in der Anschaffung rund 100.000 Euro gespart hat. Im Oktober konnte das Fahrzeug bei einem großen Festakt im Feuerwehrzentrum offiziell gesegnet und den Kameraden und Kameraden der Feuerwehr Kronach übergeben werden.

Neuer Rüstwagen der FF Steinbach am Wald



1996 beschaffte die FF Steinbach am Wald einen ersten – gebrauchten – RW 1 auf Mercedes 1019 AF. Dieses Fahrzeug wurde bis ins Jahr 2006 eingesetzt und musste dann altersbedingt durch einen neueren Rüstwagen ersetzt werden. Fündig wurde die Feuerwehr bei einem Händler in Nordrhein-Westfalen. Dort konnte der 1986 gebaute RW 2 der FF Herthen übernommen werden, welcher bis 2019 seinen Dienst in Steinbach verrichtet hat. Dieses Fahrzeug wurde jetzt durch den ersten neu beschafften RW von Lentner auf MAN TGM 13.290 4x4 BL ersetzt. Bis auf wenige Ausnahmen (Mehrzweckzug, Be- und Entlüftungsggerät, Rettungsplattform und Büffelheber) wurde auch die komplette Beladung erneuert.

Diese Beladung wird in neun Geräteraum sowie zwei Dachkästen verstaut. Eingebaut ist eine LEAB-PowAirBox-Strom- und Druckluftversorgung mit automatischer Auswurfleinrichtung bei Motorstart. An der Fahrzeugfront kann das Seil der Rotzler Treibmatic TR 030/7 Fire-Seilwinde (statische Zugkraft 70 kN, Seillänge 90 m) ausgezogen werden. Die Bedienung erfolgt über eine Kabelfernsteuerung in der Fahrerkabine. Beeindruckend ist die Bestückung des Lichtmasts vom Typ Teklite TF 400XE zwischen Kabine und Aufbau: vier NordicLights Scorpius LED 24 V / 50 W-LoBeam-Scheinwerfer für den Nahbereich und vier NordicLights Scorpius LED 24 V / 50 W-HiBeam-Scheinwerfer für den Fernbereich. Auch hier erfolgt die Bedienung über eine Kabelfernsteuerung. Dazu kommen vier gerichtete blaue LED-Blitzer zur Fernwarnung.

Für die elektrische Versorgung verfügt der Rüstwagen über einen eingebauten Stromerzeuger von KW-Generator mit 30 kVA Leistung. Die Stromabgabe erfolgt über drei 230 V-Schuko-Steckdosen, drei 400 V / 16 A-Kraftsteckdosen und eine 400 V / 32 A-Kraftsteckdose an der Bedieneinheit in G6. Außerdem sind im Fahrzeug verteilt: eine 230 V-Schuko-Steckdose für den Rettungssatz in G4, sechs 230 V-Steckdosen in G1, G2, G3, G4, G7, G8 sowie eine 400 V 16 A-Kraftsteckdose in G3. Ergänzt wird der eingebaute Stromerzeuger durch ein tragbares Gerät von Eisemann, Typ BSKA 14 EVS. Zwischen Kabine und Aufbau gibt es zudem noch einen Schnellangriff Strom mit 25 m Kabel sowie einen Schnellangriff Luft mit 15 m Schlauch.

Zur Beladung gehören ein Lukas-Rettungssatz mit je einem Hydraulikagregat mit Verbrennungs- und Elektromotor. Als Werkzeuge stehen dafür S 788-Schneidergerät, SP 777-Spreizer, R 420-Teleskopzylinder, R 424-Teleskopzylinder sowie S 120-Schneidergerät (Pedalschneider) zur Verfügung. Für die Ausleuchtung von Einsatzstellen gibt es zusätzlich zum Lichtmast noch zwei Seto Aldebaran 360 Grad Flex-Großflächen-LED-Beleuchtungssysteme mit Kurbelstativ sowie zwei Rosenbauer RLS2000-Beleuchtungssysteme. Weitere Besonderheit der Beladung: Abweichend zur nach Norm vorgesehenen Multifunktionsleiter hat sich die FF Steinbach dafür entschieden, eine vierteilige Steckleiter zu verlasten, da auf TLF und GW-L2 der Feuerwehr bereits Multifunktionsleitern vorhanden sind.

Bluecheese Burger

taste our new Burgers

Mo.-Sa. ab 10.00 Uhr
 So. u. Feiertag ab 17.00 Uhr

09261 627385

Hot Burger

RIVERSIDE CAFE
 American Diner
 Kronach
 Johann-Knoch-Gasse 6

Container Service

WAGNER Kronach-Neuses

☎ 09261/6226-0

... wir kümmern uns um jeden Dreck



Wich

**Brandschutzservice
Feuerwehrbedarf**

Rauchmelder
retten
Leben



Zertifizierte Fachkraft
für Rauchwarnmelder

- Feuerlöschgeräte
- Schutzbekleidung
- Dienstbekleidung
- Sanitätsausrüstung
- Rauchwarnmelder
- Ölbindemittel



Schützenstraße 5
96364 Marktrodach

Telefon: 09261/63075
Fax: 09261/63031
E-Mail: mail@r-wich.de

Gemeinsam bringen wir unsere Region und Ihre Projekte voran.



über
300 Marken
auf 12.000 m²

Fröschbrunn 12 • 96317 Kronach • www.hagebaumarkt-kronach.de

Wir sind für Sie da
www.allianz-ludwig.de

Allianz

Dirk Ludwig
Rodacher Str. 14
96317 Kronach
Tel.: 09261/1057
Fax: 09261/20424
www.allianz-ludwig.de



Sondermaschinenbau – Robotertechnik – Prüftechnik – SPS Steuerungstechnik – Schaltschrankbau

SMB

Sonneberg GmbH

Der Partner in ihrer Nähe Info unter www.smb-son.de

Säge- und Hobelwerk Schedel

Inh.: Roland Schedel
Neuseser Mühle 2
96317 Kronach - Neuses
Telefon (09261) 3954
Fax (09261) 962154

Wir fertigen nach Ihren
Wünschen und Maßen



Immer das richtige Holz für Ihr Bauvorhaben:

Terassenhölzer Kantholz Gartenzäune
Lohnschnitt
Schalung Bauholz
Latten Sichtschalung Profild Bretter

www.saegewerk-schedel.de

Auto unter LKW eingeklemmt



Von der Fahrerseite des silbernen BMW ist nicht mehr zu sehen. Ob Lenkrad, Vordersitz oder Rückbank – die linke Vorderseite eines Sattelaufhängers hat sich einfach darüber geschoben. Es ist ein erschreckendes Bild, das sich den Rettungskräften am Unfallort im Industriegebiet des Küpser Gemeindeteils Schmölz bietet. Und doch endete der schwere Unfall vergleichsweise glimpflich.

Der 17 Jahre alte Beifahrer konnte das Fahrzeug sogar selbst verlassen und wurde mit leichten Verletzungen in die Helios-Frankenwaldklinik nach Kronach gebracht. Der ein Jahr ältere Fahrer wurde zwar schwer verletzt, von der Feuerwehr mit schwerem Gerät aus dem demolierten Fahrzeug befreit, soll nach Polizeiangaben aber nicht in Lebensgefahr schweben. Er wurde mit einem angeforderten Rettungshubschrauber in Klinikum Bayreuth geflogen.

Laut Polizei war der 18-Jährige gegen 13.30 Uhr mit seinem BMW unterwegs, als er etwa 100 Meter nach einer 90-Grad-Rechtskurve aus bislang noch ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abkam und fast mit der gesamten linken Seite seines Autos unter den dort geparkten LKW-Anhänger geriet.

Am BMW entstand aufgrund des Unfalls ein Totalschaden, über den Sachschaden am LKW-Anhänger ist bislang noch nichts bekannt. Neben der Polizei waren auch die Freiwilligen Feuerwehren aus Schmölz, Küps und Kronach im Einsatz. Die schmale Straße war für die Zeit der Bergungsarbeiten gesperrt.

HEIN LANGGUTH

BAUSTOFF-FACHHANDEL NEUSTADT · MITWITZ · COBURG

HEIN GRUPPE
Mitglied der hagebau

www.hein-baustoffe.de



Kreisbrandrat
Joachim Ranzenberger
 ☎ **Florian Kronach Land 1**

Ostring 13
 96342 Stockheim/Neukenroth
 Tel. 0 92 65 / 8 07 97 07



Kreisbrandmeister
Harald Meyer
 Unterkreis 6
 ☎ **Florian Kronach Land 4/2**

Heinleinsweg 7
 96337 Ludwigsstadt
 Tel. 0 92 63 / 9 72 92



Kreisbrandinspektor
Harald Schnappauf
 Inspektionsbereich III
 ☎ **Florian Kronach Land 4**

Wiesenstraße 16
 96367 Tschirn
 Tel. 0 92 68 / 68 56



Kreisbrandmeister
Klaus Dressel
 Unterkreis 5
 ☎ **Florian Kronach Land 4/1**

Brauersdorf 11
 96332 Pressig
 Tel. 0 92 65 / 91 43 30



Kreisbrandmeister
Matthias Weber
 Unterkreis 4
 ☎ **Florian Kronach Land 3/2**

Kronacher Straße 28



Kreisbrandmeister
Markus Wachter
 Unterkreis 1
 ☎ **Florian Kronach Land 2/1**

Kronenweg 7
 96358 Teuschnitz
 Tel. 0 92 68 / 73 84

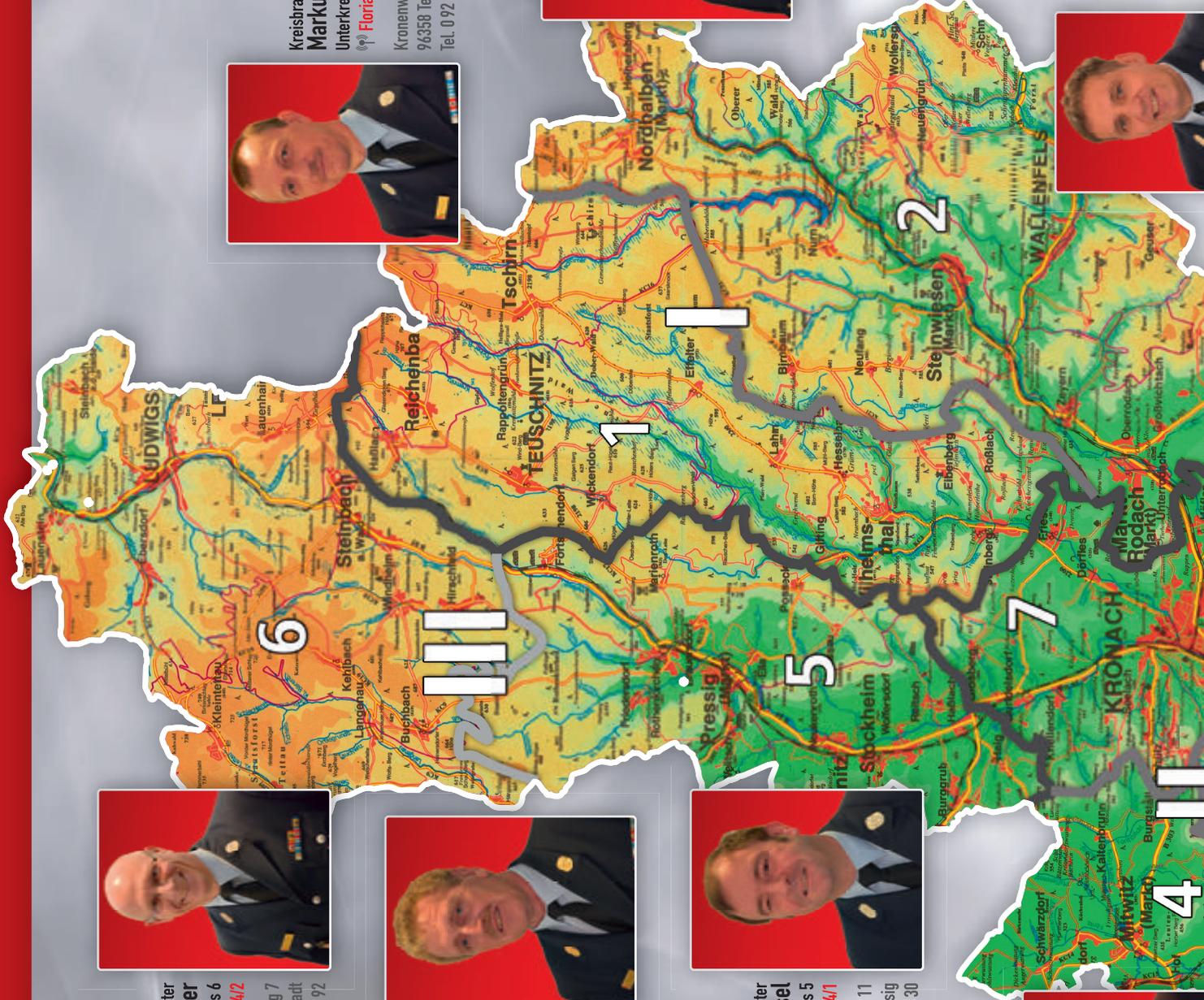


Kreisbrandinspektor
Frank Fischer
 Inspektionsbereich I
 ☎ **Florian Kronach Land 2**

Grümpelstraße 36
 96352 Wilhelmsthal
 Tel. 0 92 60 / 96 37 72



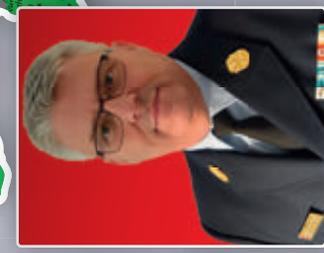
Kreisbrandmeister
Hans Stumpf
 Unterkreis 2
 ☎ **Florian Kronach Land 2/2**





Unterkreis 2
 Florian Kronach Land 2/2
 Schützenstraße 37
 96346 Wallenfels
 Tel. 0 92 62 / 96 27

Kronacher Straße 28
 96268 Mitwitz
 Tel. 0 92 66 / 91 36 66



Kreisbrandinspektor
Matthias Schubäck
 Inspektionsbereich II
 Neuglosberg 4
 96317 Kronach
 Tel. 0 92 61 / 22 44
 Florian Kronach Land 3



Kreisbrandmeister
Markus Reischl
 Unterkreis 3
 Schulberg 10
 96328 Küps
 Tel. 0 92 64 / 70 70
 Florian Kronach Land 3/1



Kreisbrandmeister
Martin Panzer
 Unterkreis 7
 96317 Kronach
 Tel. 0152 / 09 27 11 07
 Florian Kronach Land 3/3



Kreisbrandmeister
André Stadelmann
 Sonderaufgaben,
 Kinderfeuerwehr
 Bergstraße 28
 96332 Pressig
 Tel. 0 92 65 / 80 68 197
 Florian Kronach Land 1/1



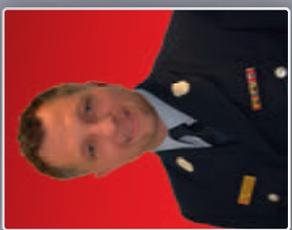
Kreisbrandmeister
Dirk Raupach
 Jugend (Kreisjugendwart)
 Mitwitzer Straße 7a
 96342 Stockheim
 Tel. 0 92 61 / 50 48 036
 Florian Kronach Land 1/2



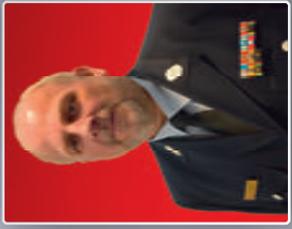
Kreisbrandinspektor
Ralf Weidenhammer
 KBI Ausbildung/EDY,
 Leiter ASAZ KC
 Gottfried-Neukam-Straße 11
 96317 Kronach
 Tel. 0 92 61 / 96 40 213
 Florian Kronach Land 5



Kreisbrandmeister
Roland Schedel
 Führungsausbildung
 Neuseser Mühle 2
 96317 Kronach
 Tel. 0 92 61 / 50 18 41
 Florian Kronach Land 5/1



Kreisbrandmeister
Daniel Schaller
 techn. Ausbildung
 Steinera 22
 96364 Marktrodach
 Tel. 0 92 61 / 67 51 07
 Florian Kronach Land 5/2



Kreisbrandmeister
Thomas Müller
 Funk
 Traber Straße 10
 96328 Küps
 Tel. 0 92 64 / 80 222
 Florian Kronach Land 5/3



Kreisbrandmeister
Christian Müller
 Atemschutz/Gefahrgut
 Körnergasse 3
 96358 Teuschnitz
 Tel. 0 92 68 / 49 39 140
 Florian Kronach Land 5/4



Kreisbrandmeister
Wolfgang Weidenhammer
 Atemschutztechnik
 Breitenloh 84
 96317 Kronach
 Tel. 0 92 61 / 99 706
 Florian Kronach Land 5/5

Kreisjugendfeuerwehrtag und Kreisleistungsmarsch der Jugendfeuerwehren in Hesselbach

Jugendfeuerwehr Stockheim I setzt sich klar an die Spitze



Pokalgewinner Kreisleistungsmarsch mit der FF Stockheim I mit dem Wanderpokal in der ersten Reihe mittig sowie stehend von links: Vorsitzender Alexander Hoderlein, Bürgermeisterin Susanne Grebner und Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf (rechts), zweite Reihe von links: Kreisbrandmeister Frank Fischer, Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger, stellv. Landrat Gerhard Wunder, Kommandant Matthias Eidloth und Kreisjugendwart Dirk Raupach

Annähernd 350 Jugendliche, Betreuer und Schiedsrichter der Feuerwehren aus dem Landkreis waren mit ihren Betreuern beim diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtag in Hesselbach unterwegs. Beim Kreisleistungsmarsch konnte sich die Jugendfeuerwehr Stockheim I den 1. Platz sichern und qualifiziert sich damit für den Bezirksleistungsmarsch im Oktober in der Stadt Hof.

Für die Jugendlichen galt es einen 4 Kilometer langen Marschweg durch den Ortsbereich von Hesselbach zu bewältigen. Am Sportheim des SSV Lahm / Hesselbach startete der Marsch und es ging an insgesamt 10 Stationen für die jugendlichen Floriansjünger so richtig zur Sache. Sie mussten ihr feuerwehrtechnisches Wissen und Können unter Beweis stellen, was zur Zufriedenheit der Betreuer und der Schiedsrichter aus den Reihen der Kreisbrandinspektion und der teilnehmenden Wehren hervorragend gelang.

Bei der ersten Station mussten die Teilnehmer zunächst unter den wachsamem Augen von Kreisbrandrat Ranzenberger verschiedene Ausrüstungsgegenstände richtigen Obergreifen zuordnen. Hier musste Fachwissen sowie eine Portion Schnelligkeit miteinander kombiniert werden. Anschließend mussten die Teilnehmer nach dem Ziehen eines Loses einen Brustbund an sich selbst oder einem Gruppenmitglied anlegen. Das Kontengestell, der Zielwurf mit Feuerwehrleine, das Kuppeln einer Saugleitung, das Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches, das Anlegen eines Mastwurfes an einem Saugkorb, das Zielspritzen mit der Kübelspritze sowie das Aufziehen eines C-Strahlrohres, angeschlossen an einem Schlauch, rundeten die praktischen Übungen ab. An zwei Stationen mussten die Jugendlichen theoretische Fragen beantworten. Hier zeigte sich, wer besonders gut auf den Wettbewerb vorbereitet war.

Neben dem Kreisleistungsmarsch konnten die Jugendlichen traditionell bei der gleichzeitig veranstalteten Jugendfeuerwehrolympiade ihre Fertigkeiten bei etwas anderen Übungen vergleichen.

Hier galt es unter anderem verschiedene Gerätschaften über einen

Bauzaun zu jonglieren, einen Würfel aus verschiedenen Holzelementen zusammensetzen, einen Ball durch einen Schlauch zu treiben oder mit Saugschläuchen einen Ring zu kuppeln.

Nach einem, für die Teilnehmer, anstrengenden und vor allem heißen Tag in der etwas erleichterten Schutzkleidung stand es gegen 15.30 Uhr fest, welche Jugendfeuerwehren den Landkreis Kronach auf Bezirksebene beim Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren Oberfrankens in Hof vertreten werden.

Den diesjährigen Sieg erkämpfte sich die Jugendgruppe Stockheim I und verwies die Jugendgruppe Reitsch knapp auf den zweiten Platz. Nurn und die Gemeinschaftsgruppe Stockheim/Burggrub waren nach all den Übungen beim Kreisleistungsmarsch punktgleich und somit musste der Zeittakt einer Übung über die Platzierung entscheiden. Alle vier Gruppen dürfen sich nun auf den oberfränkischen Wettbewerb freuen.

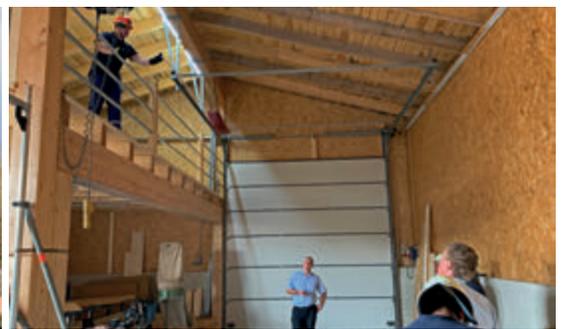
Auf den weiteren Pokalrängen folgten die Gruppen Glosberg, Pressig II, Wickendorf und die Gemeinschaftsgruppe Kaltenbrunn/Mitwitz.

Bei der Jugendolympiade sicherte sich die Jugendfeuerwehr Fischbach II den ersten Platz und verwies die Jugendgruppen Kaltenbrunn/Mitwitz, Neufang I, Lahm/Hesselbach, Burggrub/Stockheim, Steinbach a. Wald, Fischbach I und Stockheim I auf die weiteren Plätze.

Stellv. Landrat Gerhard Wunder, Bürgermeisterin Susanne Grebner sowie Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger würdigten in ihren Grußworten die ausgezeichneten Leistungen der Jugendlichen. Sie freuten sich über ein derart hohes ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen, auch bei den Temperaturen von über 30 Grad. Die jungen Floriansjünger sind die Hoffnungsträger der Zukunft, so Ranzenberger, denn nur sie sichern die stete Einsatzbereitschaft der Feuerwehren in der Zukunft. Ein besonderer Dank galt zum einen der Feuerwehr Hesselbach, unterstützt von der gesamten Dorfgemeinschaft und dem Sportverein für die Ausrichtung des Kreisjugendfeuerwehrtages mit Leistungsmarsch und Olympiade.



Pokalgewinner Jugendolympiade 2019 mit Ehrengästen und Verantwortlichen v. links: Vorsitzender Alexander Hoderlein, Bürgermeisterin Susanne Grebner, Kommandant Matthias Eidloth, Kreisjugendwart Dirk Raupach und Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf zweite Reihe von links: Kreisbrandmeister Frank Fischer, Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger und stellv. Landrat Gerhard Wunder



Der Supermarkt

REWE **KÜPS**

Siegfried Höppner OHG

Der Service SUPERMARKT

Lessingstraße 13 - 15

96328 Küps | Tel. 09264/80100-0 | Fax 80100-20

Metzgerei

Tel. 09264/968328

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche

Wir sind für Sie da:

Montag - Samstag 7.00 Uhr - 20.00 Uhr

240 Parkplätze - Lotto-Aannahme - Bargeldlos Einkaufen

Bäckerei - Getränkemarkt - Geschenkkörbe

Frisch Fleisch - Obst & Gemüse - Blumen

Käse, Milch, Joghurt - Weinabteilung - Antipasti

Tiefkühlkost - Kaffeeautomat - und und und...

Bayerische Jugendleistungsprüfung in Pressig



Teilnehmer:

Celine Geiger, Lorenz Schmidt (FF Roßlach), Paul Schuberth (FF Nurn), Nils Lehnhardt, Patrick Köhlerschmidt, Elias Seliger (FF Wilhelmsthal), Johannes Weber (FF Zeyern), Paul Wich, Michael Schlagenhaft, Sandrine Schaller, Hanna Fehn (FF Marktrodach), Lukas Kaim (FF Reitsch), Luca Riedel, Kevin Müller, Michael Wenzel (FF Mitwitz), Luis See (FF Wickendorf), Kilian Stumpf und Linda Kopp (FF Glosberg)

23 Jugendliche, davon 6 Mädchen, aus insgesamt 10 Feuerwehren haben in diesem Jahr die Jugendleistungsprüfung der Feuerwehren Bayerns mit Erfolg abgeschlossen. Fehlerfrei absolvierten Kevin Müller (FF Mitwitz), Luis See (FF Wickendorf) und Linda Kopp von der Feuerwehr Glosberg die Prüfung in Theorie und Praxis.

Zahlreiche Übungen waren erforderlich, bis die Jugendlichen für die Abnahme bereit waren und die einzelnen Aufgaben sicher und gekonnt beherrschten. Kreisjugendwart Dirk Raupach, die Kreisbrandinspektoren Hans-Ulrich Müller sowie zahlreiche Mitglieder der Kreisbrandinspektion, die als Schiedsrichter fungierten, beobachteten die Floriansjünger genau bei ihren Übungen.

So mussten die Teilnehmer zunächst als Truppübungen ein CM-Strahlrohr an einem Schlauch ankuppeln, Gerätschaften richtig sortieren, zwei Saugschläuche kuppeln, eine 90 m lange

C-Leitung kuppeln oder einen in 3 Meter entfernten 5-Liter Eimer mit der Kübelspritze umzuspritzen. Die Jugendlichen hatten für diese Übung maximal 40 Sekunden Zeit, bevor Fehlerpunkte wegen Zeitüberschreitung anfielen.

Bei den Einzelübungen war jeder auf sich selbst gestellt und es war gut zu erkennen, wer besonders fleißig übte und sich vorbereitete. So mussten die Prüflinge einen Mastwurf an einem Saugkorb anlegen, eine Feuerwehrleine an einem angekuppelten C-Strahlrohr anbringen oder den Brustbund an einem Mitprüfling richtig anlegen. Neben dem Können war auch etwas Glück beim Ausrollen eines doppeltgerollten C-Schlauchs oder beim Zielwurf mit der Feuerwehrleine gefordert.

Beim Zielwurf mit der Feuerwehrleine galt es, einen Feuerwehrleinenbeutel durch zwei Stangen zu werfen, die in 7 Meter Entfernung aufgestellt waren. Die Stäbe selber stehen in einem

Abstand von 1 Meter. 20 Sekunden waren für alle genügend Zeit, die Übung zu absolvieren, doch nicht jeder schaffte dies auch fehlerfrei.

Kreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller, der letztmals als Aufsicht bei der Abnahme fungierte, konnte gemeinsam mit Kreisjugendwart Dirk Raupach die ersehnten Abzeichen übergeben. Müller lobte die Jugendlichen für ihre ausgezeichneten Leistungen. Linda Kopp, Luis See und Kevin Müller konnten als 0-Fehler Kandidaten neben dem Abzeichen noch einen Kinogutschein in Empfang nehmen.

Dirk Raupach dankte zum Schluss Hans-Ulrich Müller für die jahrelange gute und zukunftsorientierte Arbeit. Etwa 1000 Jugendliche haben unter seinen Augen die Bayerische Jugendleistungsprüfung in den letzten Jahren abgelegt. Für den „Feuerwehrruhestand“ wünschte Raupach alles Gute

Auszeichnung für Kreisjugendwart Dirk Raupach

Text: Schuhbäck / Bild: Bezirksfeuerwehrverband Oberfranken

Anlässlich der Bezirksversammlung der Feuerwehren konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Raupach mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet werden.

Bezirksvorsitzender Herrmann Schreck würdigte in seiner Laudatio die Verdienste im Sinne der Jugendarbeit, die sich Dirk Raupach als Kreisbrandmeister und Kreisjugendfeuerwehrwart erwarb. Bereits seit 1993 ist er in der Jugendarbeit, zunächst als Jugendwart in Burggrub und dann auf Kreisebene als stellvertretender Kreisjugendward tätig. Seit 2009 führt er die Jugendfeuerwehren im Landkreis mit zahlreichen innovativen Ideen. „Dirk Raupach nimmt die Belange der Jugendfeuerwehr sehr ernst, was die Nachwuchsarbeit im Landkreis Kronach zum Erfolg führte. Er ist ein



von links: stellvertr. Vorsitzender KBR Joachim Ranzenberger, Dirk Raupach, stellvertr. Vorsitzender KBR Stefan Härtlein, Vorsitzender KBR Hermann Schreck, Landesverbandsvorsitzender KBR Johannes Eitzenberger

Vorbild in Sachen Jugendarbeit“, so Bezirksvorsitzender Herrmann Schreck.

Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger schloss sich dem Dank an und stellte heraus, dass Raupach zurzeit den Jugendverband mit rund

500 Jungen und Mädchen leitet, organisiert in 70 Feuerwehren. Damit ist die stetige Nachwuchsarbeit für die Feuerwehren in den Städten und Gemeinden des Landkreises auf einem guten Weg.

**Lackiererei und Kfz-Service
Berthold Jakob**
Meisterbetrieb

Reundorfer Str. 11b
96215 Lichtenfels



Telefon: 09571 94 83 777 • Fax: 09571 94 83 778
Mobil: 0160 98 30 90 67 • E-Mail: berthold.jakob@gmx.de

STÖCKERT

Möbel- und Objektschreinerei

Stöckert Möbel- und Objektschreinerei / Hammermühlweg 2b / 96317 Kronach
Telefon: 09261 506672 / Telefax: 09261 910301 / E-Mail: info@schreinerei-stoeckert.de
www.schreinerei-stoeckert.de

*Wohnen in
Liebe &
Geborgenheit*



Lessingstraße 16 | Küps
Tel. 09264 / 99582-0



An der Haßlach 33 | Stockheim
Tel. 09265 / 9145-0

**Rat und Hilfe
im Trauerfall**

**Bestattungsinstitut
Vißmann & Pause**

Inh. Thomas Götz e. K.
96369 Weißenbrunn
Braustraße 43
Tel. 09261/3913
und in 96328 Küps
Am Hirtengraben 15
Tel. 09264/7151

Seit über 25 Jahren
beraten und helfen wir
Ihnen in allen
Bestattungsfragen.
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung.
Wir sind immer für Sie da.

**Weissanger 2
96352 Steinberg-Wilhelmsthal**

Markt und Getränkemarkt
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr

Markt	Getränkemarkt
Tel.: 09260/964630	Tel.: 09260/963593
Fax: 09260/9646322	Fax: 09260/963622

Floristikabteilung	Metzgerei
Tel.: 09260/9646315	Tel.: 09260/9646319

Email: info@rewe-steinberg.de
Homepage: www.rewe-steinberg.de

REWE
STEFAN BAUER
DEIN MARKT



- 🚒 Feuerwehrausrüstungen
- 🚒 Furtner Feuerwehrfahrzeuge
- 🚒 Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- 🚒 Rosenbauer Tragkraftspritzen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach

Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90

e-mail: info@ludwig-feuerschutz.de · www.ludwig-feuerschutz.de



Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) im Landkreis Kronach



Was ist die UG-ÖEL?

Kurz gesagt: das Sekretariat des Einsatzleiters. Die Aufgabe der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung, kurz UG-ÖEL, ist es, den Einsatzleiter bei der Koordination von Einsätzen zu unterstützen.

Im Katastrophenfall ist die UG-ÖEL das Verbindungsglied zwischen dem Örtlichen Einsatzleiter, den Führungs-/Verbindungskräften und den Katastrophenschutzbehörden.

Der Einsatzleiter kann zur Wahrnehmung seiner Aufgaben an der Einsatzstelle zusätzliche Unterstützungskräfte benötigen. Für diesen Fall gibt es im Landkreis Kronach die UG-ÖEL, sie unterstützt den Einsatzleiter bei seiner Tätigkeit und versucht ihn zu entlasten.

Die UG-ÖEL übernimmt nicht die Einsatzleitung, sondern unterstützt die einsatzleitenden Personen mit modernster Technik und organisatorischen Know-how.

Die Weisungsbefugnisse des Einsatzleiters ändern sich durch das Hinzufügen der UG-ÖEL in die Einsatzleitung nicht!

Aufgaben der UG-ÖEL:

- Errichten und Kennzeichnen der „Befehlsstelle“ der Örtlichen Einsatzleitung
- Unterstützung des Einsatzleiters bzw. ÖEL beim Erkunden der Einsatzstelle
- Unterstützung des Einsatzleiters bei der Planung des Einsatzablaufes
- Warnung der Bevölkerung im Schadensgebiet
- Anforderung weiterer Einsatzkräfte und -mittel nach Weisung des Einsatzleiters
- Herstellen, Betreiben und Aufrechterhalten der Fernmeldeverbindungen zur Katastrophenschutzbehörde, den eingesetzten Kräften, der ILS und sonstigen beteiligten Dienststellen und Einrichtungen
- umfassende Unterrichtung der Katastrophenschutzbehörde über die Schadenslage und -entwicklung
- Führen des Einsatztagebuches
- Führen der Lagekarte
- Führen von Übersichten, insbesondere der Einsatzkräfte-Übersicht

Seit dem letzten Jahr wurde der sogenannte Führungsassistent bei uns neu eingeführt. Dieser begleitet den Einsatzleiter bei der Erkundung, Lagefeststellung usw. Er wickelt für ihn den gesamten Funkverkehr ab, gibt Lagemeldungen und Anforderungen durch. Kurz gesagt er ist der persönliche Sekretär der Einsatzleiter. Seine ersten Bewährungsproben hatte er bereits bei den Großbränden in Wallenfels, Höfles und Stockheim wo das Feedback der jeweiligen Einsatzleiter durchweg positiv ausgefallen ist.

Da die Technik im inneren des vorhandenen ELW's nicht mehr ganz auf dem neusten Stand ist, beschloss der Kreistag im Mai 2019 die Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs. Da das Fahrgestell noch in einem guten Zustand ist, wird es nach Indienstellung des neuen ELW zu einem Logistik-Fahrzeug umgebaut und somit weiter für die UG-ÖEL im Einsatz sein. Aktuell rechnen wir damit, dass das neue Fahrzeug Ende 2020 ausgeliefert werden kann.

Eine Drohne wird vom Landratsamt beschafft, die der UG-ÖEL zur Verfügung gestellt wird. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten Hexacopter der Firma YUNEEC der mit einer normalen und einer Wärmebildkamera ausgestattet ist. Zum Einsatz wird die Drohne auf Anforderung im gesamten Landkreis kommen.

Die UG-ÖEL setzt sich momentan aus Mitgliedern der Feuerwehren Pressig, Rothenkirchen, Teuschnitz, der Inspektion und dem THW Kronach zusammen.

Leiter der Einheit ist KBI Ralf Weidenhammer, als Stellvertreter stehen ihm André Stadelmann (stellv. Kommandant FF Pressig), Stefan Fillweber (FF Rothenkirchen), und KBM Markus Wachter zur Seite. Desweiteren gehören Thomas Frashek (FF Pressig), Matthias Raab (Kommandant FF Rothenkirchen) und Patrick Helmreich (FF Teuschnitz) zum Führungsteam.

Natürlich sind wir auch jederzeit auf der Suche nach Kräften, die unsere Einheit unterstützen. Interessenten können sich jederzeit unter unserer Emailadresse ug@ffw-pressig.de melden.

Bezirksleistungsmarsch Jugend – Hof



Die teilnehmenden Jugendlichen mit den Wertungsrichtern aus dem Landkreis: (v.l.) Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Raupach (3. v. l.), Kreisbrandinspektor Matthias Schuhbäck (rechts), Matthias Zapf, Fabian Schuhbäck und Christian Kahl (4., 5. u. 6. v. rechts) und ihren Betreuern

Die besten 38 Gruppen der Jugendfeuerwehren Oberfrankens trafen sich, um die beste Gruppe des Jahres 2019 zu finden. Die Jugendfeuerwehr Stockheim konnte einen hervorragenden 2. Platz erreichen. Die Feuerwehr Oberhaid aus dem Landkreis Bamberg konnte ihren Vorjahreserfolg wiederholen und sicherte sich mit einer herausragenden Leistung den 1. Platz. Kurz nach 09.15 Uhr machten sich die Gruppen, auf den Weg. Auf dem Rundkurs mit insgesamt 10 Stationen mussten sie ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Insgesamt 45 Wertungsrichter aus ganz Oberfranken waren

gekommen, um die Jugendlichen dabei zu beobachten und zu bewerten. Schnelligkeit aber auch Genauigkeit standen bei den Übungen im Mittelpunkt. Schnell zeigte sich an den Stationen, wer die Nervosität am besten im Griff hatte. Die Jugendlichen mussten unter anderem einen C-Schlauch in einem eng begrenzten Feld ausrollen, einen Mastwurf an einem Saugkorb anlegen oder die verschiedensten Gerätschaften den richtigen Themenfeldern zu zuordnen. An einer Station mussten sie 4 Saugschläuche und einen Saugkorb kuppeln, einen Halte- und eine Ventilleine anlegen. Dafür hatten die 4 Jugendlichen

maximal 80 Sekunden Zeit. Bei Zeitüberschreitungen gab es sofort Fehlerpunkte. Beim Brustbund, ein Knoten zur Rettung von Personen, zeigte sich auch, wer in den letzten Wochen fleißig geübt und trainiert hatte. Neu war in diesem Jahr eine Übung, bei der die Jugendlichen einen C-Schlauch über einen Graben ziehen mussten, ohne dass dieser den Boden berührte. Aus dem Landkreis Kronach nahmen neben der Jugendgruppe Stockheim die Jugendgruppen Reitsch (Platz 13), Nurn (Platz 22 und die Gemeinschaftsgruppe Burggrub/Stockheim (Platz 26) teil.

Jugendflamme II – Teuschnitz



v. links stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Kahl, Kreisbrandinspektor und Abnahmeberechtigte der Deutschen Jugendfeuerwehr Matthias Schuhbäck, 2. Bürgermeister Stefan Neubauer mit den erfolgreichen Teilnehmern der Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 der Deutschen Jugendfeuerwehr und (v. rechts) Inspektionsjugendwarte Steffen Kauschke, Moritz Kostka und Kreisbrandmeister Dirk Raupach

22 Jugendliche aus 9 Feuerwehren haben mit Erfolg die Prüfung zur Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr, Stufe 2 abgelegt. Kreisbrandinspektor Matthias Schuhbäck überreichte als Verantwortlicher der Deutschen Jugendfeuerwehr die ersehnten Abzeichen.

„Das Üben hat sich gelohnt“, so die Jugendlichen einstimmig, denn mit überwiegend hervorragenden Leistungen konnten sie die gestellten

Aufgaben erfüllen. Die Jugendlichen mussten verschiedene Gerätschaften der Feuerwehren richtig benennen und ihre Funktionsweise erläutern. Im praktischen Teil kuppelten die Jugendlichen B-Leitungen zusammen, bauten einen „Wasserwerfer“ auf und mussten ein Standrohr richtig und funktionsfähig setzen. Im Vorfeld zum Prüfungstag mussten die Jugendlichen eine Aufgabe aus dem Bereich Sport und Spiel, wie zum Beispiel die Teilnahme an einer Jugendolympiade

oder einem sportlichen Wettbewerb absolvieren.

Den Abschluss bildete ein Testgespräch mit dem Schwerpunkt Funkverkehr und den zugehörigen Funkrufnamen in den Feuerwehren. Hier galt es, die Zusammensetzung eines Funkrufnamens richtig zu erläutern. Danach mussten die 15 Jungen und 7 Mädchen die Sicherung von Einsatzfahrzeugen an der Einsatzstelle, sowie der Einsatzstelle beschreiben.

Prüflinge: Benjamin Fischer, Miriam Fischer (FF Burggrub), Nils Gerber, Sebastian Hoffmann (FF Küps), Niclas Barnickel, Annika Büsch, Jan Friedrich, Tobias Hergenröther, Tino Horn (FF Stockheim), Elias Seliger, Lukas Kohles, Nils Lehnhardt (FF Wilhelmsthal), Jana Schlee, Fin Stöcker, Kilian Maier (FF Wallenfels), Luca Riedel (FF Mitwitz), David Beetz, Tim Fehn, Antonia Müller, Sebastian Schmitt, Julis Westhoff, Niclas Zipfel (FF Rothenkirchen), Sina See (FF Wickendorf), Lukas Günther und Lea Schlenzog (FF Steinach a.d. Steinach)

Florianstag der Feuerwehren im Landkreis Kronach gemeinsam mit der Notfallseelsorge gefeiert



Am Festtag des Hl. Florian zogen die Feuerwehren des Landkreises Kronach mit ihren Fahnenabordnungen zu Ehren ihres Schutzpatrons, unter den Klängen des Musikvereines Friesen, zum Gottesdienst in die St. Georg Pfarrkirche in Friesen.

Feuerwehrpfarrer Regionaldekan Thomas Teuchgräber konnte gemeinsam mit Pfarrer Reinhold König und Pastoralreferent Matthias Simon eine große Schar von Floriansjüngern und ihren Fahnenabordnungen begrüßen, um gemeinsam für den Schutz im vergangenen Einsatzjahr zu danken.

Die Floriansjünger feierten gemeinsam einen ökonomischen Gottesdienst zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren in der Pfarrkirche St. Georg, Friesen. In der Lesung wie auch in der Predigt stand das Wasser als Lebenselixier im Mittelpunkt. Erzählt wurde die Geschichte einer Frau aus Samaria, der Jesus am Jakobsbrunnen begegnete und er die Frau um Wasser zum Trinken bat. Wasser, das jeder Mensch zum Leben und Kraftschöpfen braucht. Jeder ist täglich auf der Suche nach der Quelle, an der er Mut, Kraft und Zuversicht tanken kann. Für den einen ist es ein Ort, eine Person oder auch Gott. Zu ihm kann man jederzeit kommen und sprechen. Er ist immer für die Feuerwehrmänner und Frauen da. Er gibt ihnen Kraft, um stets dem Nächsten zu helfen.

Hilfe, die viele von den Feuerwehren erwarten und erhoffen.

Diese Hilfe kommt nicht von allein, denn die Feuerwehrleute brauchen neben einer guten Ausbildung auch Mut, Risikobereitschaft und vor allem den Schutz und Segen Gottes. Gott steht immer zur Seite, um Hilfe und Schutz zu bieten.

Die Seelsorger riefen die Floriansjünger auf, täglich auf der Suche nach der individuellen Quelle zu sein und mit Gott in Verbindung zu stehen.

Mit dem Segen Gottes, der allen Hilfskräften stets die Kraft geben mag, immer für den Mitmenschen da zu sein und so das Werk Gottes zu ehren, schlossen die Geistlichen gemeinsam den Floriansgottesdienst 2019.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Feuerwehrler gemeinsam mit dem Musikverein Friesen noch einige gesellige Stunden verbringen. Stellvertretender Landrat Gerhard Wunder und Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger dankten den Wehren in ihren Grußworten für ihr unermüdliches Arbeiten zum Wohle der Bevölkerung. Ein Dank galt auch der Feuerwehr Friesen für die diesjährige Ausrichtung der Feierlichkeiten zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren.

Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis Kronach



Von links: Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger, Kreisbrandinspektor Matthias Schuhbäck, Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Raupach sowie die Abnahmeberechtigte Daniela Wagner mit den erfolgreichen Prüflingen

Mit viel feuerwehrtechnischen Wissen und Können, aber auch mit viel Schnelligkeit, Ausdauer und Kameradschaftsgeist erkämpften sich 24 Floriansjünger, darunter 7 Mädchen, aus 10 Feuerwehren im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF). Kreisbrandmeisterin Daniela Wagner aus dem Landkreis Kulmbach und Kreisbrandinspektor Matthias Schuhbäck nahmen als Abnahmeberechtigte der Deutschen Jugendfeuerwehr die Übungen ab.

Das Üben hat sich aus Sicht der Jugendlichen gelohnt, dann sie sind zur schwersten Prüfung im Bereich der Jugendfeuerwehr angetreten. Bei der Deutschen Spange wird neben dem feuerwehrtechnischen Wissen und Können auch sportliche Ausdauer und Kraft gefordert. Neben der Mindestleistung von 55 Meter als Gruppenleistung beim Kugelstoßen mussten die Jugendlichen einen Staffellauf von 1500 Metern in maximal 250 Sekunden absolvieren. Insbesondere beim Staffellauf zeigte sich, wer gut trainiert war.

Neben diesen beiden Aufgaben müssen die Prüflinge einen Löschaufbau mit der Vornahme von drei C-Strahlrohren und der Wasserentnahme aus fließendem Gewässer bewältigen. Das Ausrollen einer 120 Meter langen C-Leitung ohne jegliche Verdrehung im Schlauch innerhalb von 74 Sekunden stellt dann die schwerste Herausforderung dar, denn hier ist schnell einmal ein Fehler entstanden und dieser führt zum Nichtbestehen des Prüfungsteils.

Das Testgespräch von ca. 20 Minuten bei Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger bildete den Abschluss der Prüfung.

„Die 24 Jugendlichen haben eine sehr gute Arbeit geleistet“, so die Abnahmeberechtigte Wagner „und sie verdienen es, das Abzeichen zu erhalten und können es nun mit Stolz tragen“. Ein Dank galt besonders drei Jugendlichen, die als Wiederholer bzw. Auffüller in den Gruppen es den Kameraden ermöglichten, überhaupt zur Abnahme anzutreten.

Gemeinsam mit Kreisbrandrat Ranzenberger konnte die Abnahmeberechtigte Daniela Wagner den Jugendlichen zu ihrer bestandenen Prüfung persönlich gratulieren und die ersehnten Abzeichen übergeben.

Teilnehmer:

Maximilian Greser, Lukas Ströhlein (FF Teuschnitz), Miriam Schüle (FF Reichenbach), Moritz Bauer, Johannes Fröba, Jonas Löffler (FF Steinbach a. Wald), Emma See (FF Wickendorf), Lukas Häfner, Luca Zimmermann, Pierre Mühlfeld, Tizian Ehrlich, Pascal Schindhelm (FF Schmölz), Laetitia Staritz, Isabell Freudenberger (FF Kronach), Jonathan Raab, Fabian Nitzsche (FF Buchenrod, Lkr. Coburg), Jana Schlee, Niklas Krüglein, David Weber, Mirco Ebert (FF Wallenfels), Max Konrad, Peter Kopp, Katharina Kopp, Hanna Scherbel (FF Welitsch) und Fabian Philipp von der Feuerwehr Wolfersdorf. Wiederholer bzw. Auffüller waren Mirco Ebert (FF Wallenfels), Johannes Förtsch (FF Teuschnitz) und Tobias Jungkunz (FF Reichenbach)

Schreinerei
Andreas Fiedler
Lahm 1a
96352 Wilhelmshal
Tel.: 0 92 60 - 2 81
Fax: 0 92 60 - 66 78
info@schreinerei-fiedler.de · www.schreinerei-fiedler.de

Sanitär-Haustechnik
Heizung-Klempnerei
Oßmann GmbH
96369 Weißenbrunn Neuenreuth 33
☎ 0 92 61 / 2 02 20 · Fax: 2 02 23

Verbandsversammlung der Jugendfeuerwehren Lkr. Kronach



KBI Harald Schnappauf, Steffen Kauschke, KBI Hans-Ulrich Müller, KBM Dirk Raupach, Matthias Zapf und weiterer Stellv. des Landrates Bernd Steger



Bei der Vollversammlung der Jugendfeuerwehren des Landkreises Kronach konnte Matthias Zapf (Feuerwehr Rothenkirchen) und Steffen Kauschke (Feuerwehr Steinbach a. Wald) als neue Mitglieder der Jugendleitung gewählt werden. Kreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller erhielt für seine Verdienste um die Jugendarbeit die Ehrennadel der Jugendfeuerwehren Bayern.

Kreisjugendwart Dirk Raupach musste in seinem Rechenschaftsbericht erneut feststellen, dass die Zahl der Jugendlichen in den Feuerwehren abgenommen hat. Der Trend der Vorjahre war nicht zu stoppen, sodass sich die Zahl erneut um 33 Jugendliche gesunken ist. Zum Jahresende waren noch 480 Jugendliche in den Feuerwehren des Landkreises.

Dennoch blickte Raupach durchaus zuversichtlich in die Zukunft, denn die steigende Zahl der Mitglieder in den Kinderfeuerwehren lässt auf den künftigen Nachwuchs hoffen. Waren es in diesem Jahr 14 Kinder, die aus der Kinderfeuerwehr übernommen werden konnten.

In seinem Bericht blickte er auf zahlreiche Aktivitäten auf Kreis- und Bezirksebene zurück. Im Mittelpunkt stand hier der Kreisleistungsmarsch mit Zeltlager in Küps und vor allem der Bezirksjugendfeuerwehrtag mit Leistungsmarsch in Lanzendorf, Landkreis Kulmbach. Hier ist es den qualifizierten Jugendfeuerwehren aus Burggrub, Kaltenbrunn, Haßlach b. Kronach und Wickendorf wieder gelungen, gute Platzierungen zu erreichen.

Im vergangenen Jahr haben, so Raupach, insgesamt 199 Jugendliche an praktischen Prüfungen wie der Deutschen Jugendleistungsspanne, der Bayerischen Jugendleistungsprüfung sowie der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr teilgenommen. Beim alljährlichen theoretischen Wissenstest im Herbst haben landkreisweit 219 Jugendliche teilgenommen und mit Erfolg bestanden.

Der weitere Stellvertretender des Landrates Bernd Steger wie auch die Bürgermeisterin Gabriele Weber blickten besorgt auf die sinkenden Zahlen der Jugendlichen in den Feuerwehren. Ist es doch eine Tätigkeit, so Weber, die besonders herauszuheben ist. Die sinkenden Zahlen müssen für alle ein Ansporn sein, mit einer positiven Einstellung nach vorne zu blicken. Gerade jetzt ist es wichtig, so Steger, Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Aktiven der Wehren mit interessanten Übungen und Aktivitäten zu begeistern und zu motivieren.

Kreisbrandinspektor (KBI) Harald Schnappauf unterstrich wiederholt die gute Arbeit in den Jugendfeuerwehren und animierte ebenfalls zur Nachwuchswerbung. Sein Blick gilt hier insbesondere in Richtung der Kinder. Frühzeitig müssen sie mit dem Thema Feuerwehr vertraut gemacht werden, dass die Zahl der Aktiven langfristig gesichert ist.

Aus den Händen von Kreisjugendwart Dirk Raupach erhielt Kreisbrandinspektor Hans-Ulrich Müller die Ehrennadel der Feuerwehren Bayern für seine langjährige Verbundenheit



zur Jugendfeuerwehr. Müller ist seit 2002 für die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung verantwortlich. In dieser Zeit konnte er mit zahlreichen Schiedsrichtern zusammen etwa 1000 Jugendlichen die Prüfung abnehmen und das Abzeichen überreichen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Dirk Raupach ehrte die Jugendwarte Lisa Straßer (FF Teuschnitz), Thomas Kessel (FF Seelach) und Fabian Slovig (FF Neundorf) für 10 Jahre Jugendarbeit. Jörg Greser (FF Nurn) und Matthias Eidloth (FF Hesselbach) erhielten ein Präsent für ihre langjährige Tätigkeit in der Jugendfeuerwehrleitung.

Bei den anschließenden Wahlen, die KBI Schnappauf leitete, konnte Matthias Zapf als stellv. Kreisjugendwart und Steffen Kauschke als Inspektionsjugendwart gewählt werden.

Kinderfeuerwehrolympiade in Zeyern



Am Samstag den 20.07.2019 fand bei herrlichem Wetter die sechste Auflage des „Kinderfeuerwehrtages“ in Zeyern statt. Dieses Event war ebenfalls ein Höhepunkt des 125-jährigen Feuerwehrfestes der örtlichen Feuerwehr. Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Markus Wachter und Andre Stadelmann hatte das Team einen Parcours mit dreizehn Stationen aufgebaut. Hier durften die Kinder verschiedene Übungen und Aufgaben meistern. Die Teilnahme von 146 Kindern aus 18 Feuerwehren aus dem Landkreis war hervorragend, freute sich Wachter. Die Jungen und Mädchen und ihre 64 Betreuer in 29 Gruppen bestimmten am Samstag das Geschehen in Zeyern.

In der Feuerwehr zu sein, macht Kindern Spaß! Gleichwohl lernen die Jungen und Mädchen dabei, dass viel Fleiß und Verantwortung sowie Können und Pflichtbewusstsein nötig sind, um den Feuerwehrdienst ausüben zu können. Dieses Fazit zog Gerhard Wunder der den Landrat Klaus Löffler vertrat, beim Kinderfeuerwehrtag

des Landkreises Kronach in Zeyern.

Mit großer Geschicklichkeit, Konzentration, Kondition und Schnelligkeit meisterten die kleinen Floriansjünger die Aufgaben und Übungen buchstäblich mit Feuer und Flamme. Zur Siegerehrung lobten Kreisbrandmeister Markus Wachter und Bürgermeister Norbert Gräbner aus Marktrodach, sowie der stellvertretende Landrat Gerhard Wunder das Engagement und das Interesse der Kinder an Aufgaben und Pflichten eines Feuerwehrmanns bzw. einer Feuerwehrfrau. Aber nicht nur den teilnehmenden Kindern, sondern auch dem für die Organisation und Durchführung verantwortlichen KBM Markus Wachter sprachen sie Anerkennung und Dank aus.

Dieser galt auch den vielen ehrenamtlich engagierten Betreuern, die sich liebevoll und mit Spaß um die Kinder kümmern, sowie der FF Zeyern, hier federführend Annika Kremer und Susanne Förtsch und der unterstützenden FF Marktrodach, die für den Parcours und für die

Verkehrssicherheit. Für das leibliche Wohl der vielen Gäste war von der Feuerwehr Zeyern bestens gesorgt.

Sogar ein Rahmenprogramm hatten sie zusammengestellt, mit dem Spielmobil des Landkreises, Kinderschminken und vielem mehr.

KBM Markus Wachter begrüßte zum Schluss der Veranstaltung die zahlreichen Gäste im Festzelt in Zeyern. Folgende Kinderfeuerwehren waren beteiligt: FF „Blaulichtkids“ Rothenkirchen, FF Tettau, FF Hesselbach, FF „Löschwichtel“ Wilhelmsthal, FF Nordhalben, FF Buchbach, FF Burkersdorf, FF „Löschlöwen“ Wickendorf, FF „Löschbande“ Reitsch, FF „Feuerteufel“ Stockheim, FF Steinbach am Wald, FF „FF „Löschtiger“ Marktrodach, FF Gundelsdorf, FF „Löschdrachen“ Pressig, FF „Löschfrösch“ Neuses, FF Glosberg. Die Urkunden bekamen die jungen Löschkräfte aus den Händen von Markus Wachter. Alle Teilnehmer bekamen noch ein kleines Geschenk, das die Sparkasse spendierte.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Ludwig Feuerschutz GmbH - Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach - Tel. 09208-580300 - Fax 580390 - e-mail: info@ludwig-feuerschutz.de



Fackelwanderung der Kinderfeuerwehren



In einem nicht enden wollenden Fackelzug zogen insgesamt 400 Teilnehmer am Freitag vom Parkplatz hinter der Pfarrkirche St. Ägidius Lahm bis nach Hesselbach. Der Weg führte die warm eingepackten Nachwuchs-Floriansjünger, sowie deren Eltern und Betreuer auf dem Pfarrrer-Voll-Weg vom Ortsende in Lahm bis zum Hesselbacher Gemeindehaus.

Angeführt wurde das zauberhafte Licht-Spektakel vom Vorsitzenden der ausrichtenden Feuerwehr Hesselbach, Alexander Hoderlein, Wilhelmsthal 2. Bürgermeister Gerhard Eidelloth, sowie dem neuen Kinderfeuerwehr-Beauftragten im Landkreis Kronach, André Stadelmann aus Pressig.

Nach dem rund 1,3 Kilometer langen Fußmarsch durften sich alle beim Stockbrot-Backen an offenen Feuerstellen und mit anderen Leckereien wie Wienerla, frischen Waffeln sowie vom Curry 79er-Foodtruck stärken.

Ein herzliches Vergelts Gott an die Bäckerei Müller aus Friesen für das leckere Stockbrot sowie der Bürstenfabrik Josef Rebhan aus Teuschnitz für die Holzstäbe zum Stockbrot

backen.

„Die Nachwuchsarbeit im Landkreis trägt Früchte“, freute sich Hoderlein in seiner Ansprache über die große Teilnehmeranzahl bei der dritten Fackelwanderung der Kinderfeuerwehren im Landkreis.

„Das war ein wunderbares Bild“, freute sich Eidelloth über den imposanten Anblick beim Fußmarsch der vielen Kinder und Erwachsenen über die Höhen in Lahm und Hesselbach. Seinen Worten schloss sich Kreisbrandinspektor Frank Fischer an. „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“, würdigte er das große Engagement in Sachen Nachwuchsgewinnung in den mittlerweile 25 Kinderfeuerwehren im Landkreis - Tendenz steigend.

Zugleich freute sich Fischer, an dem Tag den neuen Kinderfeuerwehr-Beauftragten des Feuerwehrkreisverbandes Kronach, Kreisbrandmeister André Stadelmann aus Pressig, vorstellen zu dürfen. Dieser zollte der Hesselbacher Feuerwehr großen Respekt für die gelungene Durchführung der Fackelwanderung.

Ein großes Anliegen war Stadelmann der Dank

an seinen Vorgänger, Kreisbrandmeister Markus Wachter, der viel Aufbauarbeit im Kinderfeuerwehr-Bereich im Landkreis geleistet habe. Zahlreiche der 25 Kinderfeuerwehren habe er mitgegründet, um schon die Begeisterung der Jüngsten für die Feuerwehr zu wecken.

Zudem habe Markus Wachter den Kreis-Kinderfeuerwehr-Tag, den Kino-Tag sowie die Fackelwanderung ins Leben gerufen. Auch auf oberfränkischer Ebene sei er unterwegs gewesen und habe sich stark eingebracht. „Du bist ein großes Vorbild“, würdigte Stadelmann den Kreisbrandmeister unter großem Applaus. Nicht zu vergessen sei bei alledem Wachters Ehefrau Sabine die ihm stets den Rücken gestärkt und ihn unterstützt habe.

Am Fackelumzug von Lahm nach Hesselbach nahmen Kinderfeuerwehren aus folgenden Ortschaften im Landkreis Kronach teil: Wickendorf, Neuses, Teuschnitz, Wilhelmsthal, Pressig, Hesselbach, Steinbach am Wald, Stockheim, Rothenkirchen, Marktrodach, Glosberg, Reuth, Dörfles, Gundelsdorf sowie aus Kronach.

FOTOS ZU 2. BRANDSCHUTZERZIEHUNGSLEHRGANG



Kinderkinotag der Kinderfeuerwehren



Zum zweiten Mal organisierte der Kreisfeuerwehrverband Kronach für die Kinderfeuerwehren des Landkreises Kronach auch im Jahr 2019 wieder einen Kinotag. Da die Kindergruppen in den Freiwilligen Feuerwehren immer mehr werden und somit auch die Anzahl der Kinder steigt, haben wir die zwei Kinos in Kronach reserviert, damit alle interessierte Kin-

der am Kinotag teilnehmen konnten. So fand am Samstag, den 02. Februar um 13:30 Uhr eine Filmvorführung in der Filmburg in Kronach statt. Zu sehen war der Film „Sam der Feuerwehrmann – Plötzlich Filmheld“. Mit einem neuen Teilnehmerrekord von insgesamt 181 Besuchern aus 14 Kinderfeuerwehren war der Kinderkinotag wieder ein voller Erfolg! Die

Kinder hatten bei Popcorn und anderen Süßigkeiten wieder sehr viel Spaß und alle freuen sich schon heute auf den Kinotag 2020! Ein großes Lob an alle Betreuer und Helfer der Kinderfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit und Disziplin an diesen Samstagnachmittag.

2. Brandschutzerziehungslehrgang

Der Kreisfeuerwehrverband im Landkreis Kronach geht bezüglich der Brandschutzerziehung in Grundschulen und Kindergärten eigene Wege. So fand in den Tagen vor Ostern ein Lehrgang statt, den es so noch nicht im Landkreis Kronach gegeben hat. Zwar wurde bereits 2017 ein Brandschutz- Erziehungslehrgang durchgeführt, doch diesmal brachte das Brandschutz-Erziehungs- Team der Feuerwehr-Kreisbrandinspektion Kronach daraus resultierende Erfahrungen mit ein und verbesserte einige Maßnahmen. Ziel dieses mehrtägigen Lehrgangs war es, den über 14 Teilnehmern aus dem gesamten Landkreis ein einheitliches Konzept vorzustellen, wie man Kindern das richtige Verhalten bei Feuer und Rauch am besten fach- aber auch kindgerecht vermittelt, informierte Kreisbrandmeister und Beauftragter für Kinderfeuerwehren, Markus Wachter. Da entsprechende Lehrgangsplätze an der Feuerweherschule

nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen, arbeitete das Brandschutz- Erziehungs- Team ein eigenes Konzept aus. Nach einem Vortrag von KBM Markus Wachter über die Grundlagen der Brandschutzerziehung sowie allen relevanten Versicherungsangelegenheiten erhielten die Teilnehmer weiterhin über vier Abende hinweg wichtige Informationen zur Vorbereitung und Ausarbeitung einer Brandschutzerziehung und welche Unterschiede es zwischen Kindergarten und Grundschule zu beachten gibt. Zusätzlich wurden alle Hilfsmittel wie zum Beispiel Brandschutzkoffer, Brandhaus, Notruf- Telefone, und vieles mehr den Teilnehmern vorgestellt. Aufgeteilt in drei Gruppen galt es nun, das in Theorie erlernte Wissen bei einer Übung in Marktrodach in die Praxis umzusetzen. Zum Abschluss des Lehrgangs waren alle gefordert. An einer realen Brandschutzerziehung an der Grundschule Rodachtal nahmen über 45 Kinder und deren

Eltern teil. Nach zwei Schulstunden ertönte der Hausalarm der Schule. Die Kinder und Erwachsenen wurden durch die Lehrkräfte sicher über die Fluchtwege nach draußen geführt. Nach Eintreffen der Feuerwehr Marktrodach begann die Suche nach vermissten Personen und die Löscharbeiten.

Alle teilnehmenden Kinder erhielten an diesen Tag als Dankeschön eine Brandschutzerziehungsurkunde und Bratwürste vom Kreisfeuerwehrverband. Ein großes Lob ging an die Grundschule Rodachtal und die FF Marktrodach, die diesen Lehrgang vorbildlich unterstützten.

Zum Team der Brandschutzerziehung zählten: KBM Markus Wachter, Diana Hergenröther, Nadine Hempfling, Silvia Welsch, Torsten Fiedler und Lukas Hofmann, die alle viel Freizeit für diese ehrenamtliche Aufgabe opferten.

Den Lehrgang haben mit Erfolg bestanden:

Sven Hänel (Nordhalben), Pascal Pöhnlein (Nordhalben), Andrea Kröner (Fischbach), Verena Schwemmlin (Gundelsdorf), Sheila Schelk (Gundelsdorf), Linda Müller (Friesen), Andreas Langguth (Burggrub), Anna Jakob (Wickendorf), Elke Reif-Beck (Marktrodach), Julie Holzmann (Marktrodach), Tim Schmierer (Marktrodach), KBM Andrea Pfadenhauer-Wagner (Kulmbach), Leo Gareis (Marktrodach).





**Gemeinsam für
die Menschen
in unserer Region.**

**Radio
EINS**
Nur wir sind
von hier!

Rettungstag in Neuses



Feuerwehrmänner und Frauen aus 6 Feuerwehren trainierten gemeinsam mit Rettungskräften des BRK die Personenrettung in Extremsituationen. Im Industriegebiet Neuses b. Kronach konnten Unfälle realitätsnah dargestellt und abgearbeitet werden.

Mittlerweile werden Einsätze der technischen Hilfeleistung bei den Feuerwehren von Jahr zu Jahr mehr. Vom umgestürzten Baum, über den vollgelaufenen Keller bis hin zum Unfall mit eingeklemmten Personen werden die Feuerwehren zu Hilfe gerufen. Hier ist es immer wichtig, dass schnell und vor allem sicher und gekonnt gearbeitet wird.

Um dies zu erreichen, bietet die Kreisbrandinspektion schon seit einiger Zeit den Rettungstag mit dem Schwerpunkt technische Hilfeleistung mit schwerem Gerät an.

Beim ersten Szenario mussten die Feuerwehren eine Person retten, die unter der Vorderachse eines Traktors eingeklemmt war. Hier war es besonders wichtig, mit dem BRK zusammen zu arbeiten, denn mit dem Anheben der Achse könnte sich auch der Zustand des Patienten verschlechtern, da innere Verletzungen zu starken Blutungen führen konnten. So musste die Achse bzw. der gesamte Traktor angehoben werden, während Rettungskräfte und Notarzt den Verunfallten betreuten und

stabilisierten. Genaue Absprachen und ein arbeiten Hand in Hand war hier unerlässlich.

Im zweiten Übungsfall war eine Person zu retten, die in einem Container mit einem Schweißgerät arbeitete und aufgrund der freigesetzten Gase und dem Sauerstoffmangel das Bewusstsein verlor. Nach dem Einsatz eines Gasmessgerätes konnten die Retter mit schwerem Atemschutz in das Innere des Containers vordringen und den Verletzten über eine Steckleiter retten.

Zwei Übungen, die den Rettungskräften sehr viel abverlangten. Nur durch gemeinsame Übungen, so Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger, können die notwendigen Handgriffe sicher werden um schnell und zieloptimiert helfen zu können. Er dankte den Ausbildern Kreisbrandmeistern Roland Schedel, Markus Reischl, Daniel Schaller als Koordinator, Tobias Neder und Christian Kahl (FF Teuschnitz) und dem eingesetzten BRK, das unter anderem mit zwei vollwertigen und ausgestatteten Rettungswagen vor Ort waren.

An dem Ausbildungstag nahmen Aktive der Feuerwehren aus Schmölz, Mitwitz, Nordhalben, Weißenbrunn, Wilhelmsthal und Teuschnitz teil.

Der Raumausstatter

AWK

A. WAGNER
 Inh. Heinz Schmidt GmbH

Joh.-Knoch-Gasse 8 · Spitalstraße 3 und 5
 Telefon 09261/1088 · Fax 09261/1089
 www.awk-raumausstatter.de · info@awk-raumausstatter.de

Wir sind die Fachleute für Ihre **Gardinengestaltung** und **Polsterarbeiten** sowie **Bodenbeläge** und **Parkett**.

BETON-60

Venanz Fischer
 Ihr Baustoffzentrum

www.venanz-fischer.de

Beton zum Selberzapfen und Mitnehmen!

Zur Pfalz 30 · 96317 Kronach-Friesen · Telefon 09261 6080-0

Gefahrgut-Einsatzübung des Lkrs. Kronach am 26. Oktober 2019 in Stockheim



„Betriebsunfall auf dem Gelände der Fa. ASS, 1 Person verletzt, Betriebsstoffe laufen aus“. So lautete die Alarmmeldung für die bislang größte Übung zum Thema Einsatz mit Gefahrstoffen im Landkreis Kronach. Was zunächst als harmlose klingende Lage zur Unterstützung des Rettungsdienstes begann, sollte sich zum ausgewachsenen Großeinsatz mit mehr als 160 Beteiligten von neun Feuerwehren, BRK und ASB entwickeln. Doch zunächst zu den Hintergründen: Der Landkreis Kronach verfügt auf dem Sektor der CBRNE-Gefahrenabwehr u.a. über 16 Chemikalienschutzanzüge (CSA) Form 3 (gasdicht), die bei den Feuerwehren Wallenfels, Tettau, Pressig und Kronach stationiert sind. Mit Indienststellung des landkreiseigenen Gerätewagens Atem-Strahlenschutz (GW-AS) bei der FFW Kronach im Jahr 2007 wurde dort auch eine Dekontaminationsausrüstung in Form eines Duschzertes mit Doppelkabine, eines Schnelleinsatzzertes und entsprechend erforderlicher Zusatzausrüstung (z.B. Luft- und Warmwasserheizung, Auffangbehälter für kontaminiertes Duschwasser u.a.m.) stationiert. Diese Ausrüstung dient in erster Linie der Dekontamination von Einsatzkräften, kann im Notfall aber natürlich auch zur Reinigung verletzter Personen verwendet werden. Im Jahr 2015 erhielt die Feuerwehr Tettau einen bundeseigenen „Gerätewagen Dekontamination Personal (Dekon-P)“ mit umfangreicher Beladung zur Dekontamination von Einsatzkräften und Betroffenen/Verletzten, der das bisher bewährte Konzept nun um wesentliche Komponenten ergänzt. Die FFW Tettau betreibt den Dekon-P mit der Unterstützung von Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Kleintettau und Ludwigsstadt. Bei der Feuerwehr Kronach erkannte man zudem die Notwendigkeit, auch das Thema der Dekontamination von Verletzten (Dekon-V) verstärkt in den Focus von Ausbildung und Einsatzvorbereitung zu rücken. Christian Lieb, Leiter des Atemschutzes bei der FFW Kronach und in diesem Zusammenhang auch zuständig für den Bereich Chemie- und Strahlenschutz übernahm deshalb im Frühjahr 2019 den Anstoß und die Planungen zu dieser Großübung, bei der das Zusammenwirken von Feuerwehren und Rettungsdienst bei einem CBRNE-Einsatz realitätsnah abgearbeitet werden sollte. Der Begriff „CBRNE“ umfasst alle Einsatzszenarien im Zusammenhang mit Gefahren durch chemische, biologische, radiologische/nukleare

Stoffe sowie explosionsgefährliche Gegenstände und hat die Synonyme „ABC“ oder „GSG“ (Gefährliche Stoffe und Güter) im fachlichen Sprachgebrauch größtenteils abgelöst. Derlei Einsätze bergen naturgemäß ein erhebliches Gefahrenpotential und stellen deshalb höchste Anforderungen an alle Einsatzkräfte, die es also zu meistern gilt. Im Fall dieser Übung war der gedachte Ausgangssachverhalt eine Situation, wie sie sich praktisch jederzeit und überall ereignen könnte: In einem fiktiven Betrieb (das Gelände der Fa. ASS wurde nur aufgrund seiner strategisch günstigen Lage in der Mitte des Landkreises gewählt) kommt es bei Verladearbeiten zu einem Unfall. Mehrere Transportbehältnisse stürzen um, ein Mitarbeiter wird dabei verletzt. Die Gebinde schlagen zum Teil leck und die auslaufenden Flüssigkeiten benetzen den Verletzten sowie weitere Personen, die eigentlich zu Hilfe kommen wollen. Die Giftigkeit der auslaufenden Stoffe offenbart sich aber nicht sofort. Der Rettungsdienst wird zur Behandlung des Verletzten alarmiert, die Feuerwehr soll zunächst eigentlich nur „Betriebsstoffe“ binden. In der ersten Phase kamen somit der Rettungsdienst mit RTW und Notarzt sowie die FFW Stockheim zum Einsatz. Während sich Notarzt und Notfallsanitäter um den unter starken Schmerzen leidenden Verletzten kümmerten, erkundete der Einsatzleiter der FFW Stockheim die Lage und leitete erste Maßnahmen zur Eindämmung der Leckage ein. Das Vorgehen der Ersteinsatzkräfte erfolgte also gemäß der Übungsvorgabe „unspektakulär“ und ohne besondere Schutzmaßnahmen, wie es auch im Echteininsatz bei einer vergleichbaren Ausgangslage nicht anders zu erwarten wäre. Im Rahmen der ersten Hilfeleistungsmaßnahmen kontaminieren sich also auch Rettungskräfte und Feuerwehrler. Nachdem er die Gefahrensymbole auf den leckgeschlagenen Kanistern und Fässern erkannte, ordnete der Kommandant der örtlichen Feuerwehr folgerichtig das Anlegen von Atemschutz und im weiteren Verlauf von Chemikalienschutzanzügen Form 2 (flüssigkeitsdicht) an, um seine Kräfte zu schützen, außerdem wurde die Bereitstellung einer Notdekontamination angeordnet. Da zeitgleich der Verletzte und auch einer seiner Helfer über Vergiftungssymptome klagten, ergab sich jetzt auch die Notwendigkeit weitere Einsatzkräfte zur Lagebewältigung nachzufordern. Entsprechend der Übungsplanung wurden jetzt aufgrund des geänder-



ten Einsatzstichwortes die o.g. CSA-Feuerwehren mit ihren Unterstützungskräften sowie die UG-ÖEL alarmiert, zusätzlich kamen von Seiten des Rettungsdienstes die UG SAN-EL und die schnellen Einsatzgruppen „Behandlung“ und „Transport“ des BRK zum Einsatz.

Die Organisation der Einsatzstelle war spätestens ab jetzt eine zentrale Aufgabe der Einsatzleitung. Die Bilder verdeutlichen auch den Platzbedarf, der für den Aufbau und Betrieb eines Dekontaminationsplatzes benötigt wird.

Im weiteren Einsatzverlauf kamen dann die CSA-Träger zum Zuge, die damit beauftragt waren, die genauen Stoffdaten, Leckagemengen und sonstige Informationen von der Einsatzstelle einzuholen und weiterzugeben. Auch musste ein weiterer Verletzter auf dem Gelände gesucht und gerettet werden. Ferner galt es die Gebinde zu sichern und weiteren Schadstoffaustritt zu verhindern. Im Anschluss wurden die eingesetzten Kräfte in der Duschkabine des GW-AS ordnungsgemäß vor dem Ablegen der Schutzkleidung dekontaminiert.

Parallel dazu fand die Dekontamination der Verletztendarsteller und der Ersteinsatzkräfte über den Dekonplatz der FFW Tettau statt.

Die Unterstützungsgruppen für den örtlichen Einsatzleiter (UG-ÖEL) und die Sanitäts-Einsatzleitung (UG-SAN-EL) waren im Hintergrund mit der Einholung von weiterführenden Informationen zu den Havariestoffen, Organisation der Patientenversorgung und Koordinierung der gebildeten Einsatzabschnitte beschäftigt. Die umfangreiche Lage erforderte es (fiktiv), dass der Einsatz zum „koordinierungsbedürftigen Ereignis“ im Sinne des Artikel 15 des Bayrischen Katastrophenschutzgesetzes deklariert wurde. Kreisbrandinspektor Harald Schnappauf übernahm damit als vorbestimmter „örtlicher Einsatzleiter“ die Gesamtleitung des Einsatzes. Eine Reihe weiterer Szenarien, wie Warnung der Bevölkerung, Räumung/Evakuierung bestimmter Bereiche, Gewässerschutz und vieles mehr wurden im Rahmen dieser Übung nur auf Stabebene abgebildet, würden aber im Ernstfall sicherlich ebenfalls erforderlich werden.

Die ersten Resümeees die aus der Übung gezogen wurden waren durchaus positiv. Der Landkreis Kronach verfügt zwar über keinen eigenen Gerätewagen Gefahrgut, ist aber mit der dezentralen Verteilung von CSA-Form 3 für Gefahrguteinsätze im überschaubaren Rahmen soweit ausreichend

versorgt. Bei der Ausrüstung offenbarte sich zwar noch der eine oder andere Nachholbedarf, die für die Beschaffung Verantwortlichen signalisierten jedoch, hier baldmöglichst für Abhilfe zu sorgen zu wollen.

Die Dekontamination der Verletzten lief, obwohl dies Neuland für die Beteiligten war, sehr gut. Hier gilt es für die Zukunft, den Spagat zwischen der Erforderlichkeit einer möglichst schnellen Dekontamination und der Zeitdauer, die für den Aufbau der entsprechenden Infrastruktur erforderlich ist, bestmöglich zu meistern.

Besonders deutlich wurde der erhebliche Platzbedarf für den Aufbau und Betrieb eines großen Dekontaminationsplatzes, was in bebautem Gebiet sicherlich nicht immer leicht umzusetzen sein wird. Gleichzeitig bewährte sich aber wieder das vor über 10 Jahren entwickelte Dekon-Konzept mit den Mitteln des Gerätewagens Atem-Strahlenschutz, welches innerhalb 10 - 15 Minuten nach Eintreffen einsatzbereit ist.

Nach Abschluss der Übung hatten alle Mitwirkenden die Möglichkeit, sich über die bei den Nachbarorganisationen vorhandenen Einsatzmittel zu informieren und erste Erfahrungen auszutauschen. Das Landratsamt Kronach übernahm dankenswerter Weise die Kosten für eine kleine Bewirtung der Teilnehmer, die an diesem Samstagvormittag wieder einen guten Teil ihrer Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit geopfert hatten.

Eingesetzte Kräfte:

FFW Kleintettau, FFW Kronach, FFW Ludwigsstadt, FFW Pressig, FFW Rothenkirchen, FFW Stockheim, FFW Tettau, FFW Teuschnitz, FFW Wallenfels, Kreisbrandinspektion

BRK Kronach:

2 Rettungswagen, 1 Notarzt, 1 SEG Transport (Mitwitz und Teuschnitz), 1 Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung bestehend aus dem Organisatorischen Leiter Fabian Kristek und dem Leitenden Notarzt Dr. Sascha Vogel, 1 SEG Behandlung (Kronach und Stockheim), 1 Einsatzleiter Rettungsdienst, 1 Abschnittsleiter Bereitstellungsraum, 4 Übungsbeobachter

ASB Kronach:

1 SEG Transport (Kronach und Rothenkirchen), 1 Übungsbeobachter

Neue Maschinisten im Landkreis Kronach



12 Feuerwehrmänner aus 7 Feuerwehren haben den Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“ im Landkreis Kronach mit sehr guten Leistungen abgeschlossen. KBM Daniel Schaller konnte gemeinsam mit den Ausbildern die Prüfungszeugnisse aushändigen. Marc Feuerpfeil von der Feuerwehr Ludwigsstadt konnte mit nur einem Fehler als Lehrgangsbester glänzen.

In annähernd 40 Unterrichtsstunden, verteilt auf 5 Abendveranstaltungen und zwei Ganztagsausbildungen an Samstagen in Theorie und Praxis erfuhren die 12 Aktiven, worauf es beim verantwortungsvollen Posten des Maschinisten ankommt. Geübt wurde vorwiegend an den eigenen Gerätschaften der jeweiligen Feuerwehren beziehungsweise mit Fahrzeugen der teilnehmenden Wehren. Unter der Federführung des Ausbilders, KBM Daniel Schaller wurden die angehenden Maschinisten von KBM Harald Meyer, Markus Koch (FF Höfles), Jens Wich (FF Steinberg), Christian Kahl und Tobias Neder (FF Teuschnitz) in den verschiedensten Themenbereichen unterrichtet.

Technisches Verständnis und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sind Grundvoraussetzung für jeden Maschinisten. Der Maschinist ist als Fahrer des Feuerwehrfahrzeugs für die Sicherheit seiner Kameraden auf jeder Einsatzfahrt verantwortlich. Am Einsatzort bedient er die Pumpe zur Wasserförderung und

ist für alle Geräte am und im Fahrzeug zuständig. Er ist ein Garant für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs standen neben den Kenntnissen und Fertigkeiten bezüglich der Bedienung der Feuerlösch-Kreiselpumpe und Fahrzeugpumpe zahlreiche Dienstvorschriften. Als Fahrzeugführer gilt es, viele Verkehrsvorschriften oder Regeln zur Unfallverhütung zu beachten. Dienen sie schließlich dem Schutz der Aktiven. Kernstück des Lehrgangs war unter anderem die Motorenkunde verbunden mit dem richtigen Entlüften und Bedienen der Pumpe. Dies ist Voraussetzung, dass im Ernstfall Wasser aus Gewässern oder Hydranten entnommen und gefördert werden kann. Damit eng verbunden ist auch die richtige und zielorientierte Fehlersuche, denn nicht immer läuft alles reibungslos. Auch der Themenkomplex kraftbetriebene Geräte oder Ladungssicherung waren auf dem Stundenplan vorhanden.

Am zweiten Lehrgang-Samstag bestand die Aufgabe für die Teilnehmer in einer Löschwasserförderung über lange Strecken unter Einbindung von drei Feuerwehropumpen. Dies wird bei Bränden notwendig, wenn größere Wassermengen benötigt werden, als im Einsatzgebiet vorhanden sind. Ein angenommener Gebäudebrand diente als Szenario für diesen Einsatz.

Eine schriftliche Prüfung rundete den Lehrgang ab. In der abschließenden Aussprache dankte Lehrgangsleiter KBM Daniel Schaller seinem Ausbilderteam für die gute und zielorientierte Zusammenarbeit sowie der Feuerwehr Ludwigsstadt für die logistische Unterstützung. Alle Teilnehmer haben mit sehr guten Leistungen bestanden, sodass sie ihre Lehrgangs-Urkunden durchaus stolz entgegennehmen konnten.

Bürgermeister Timo Erhardt sprach allen Teilnehmern seinen Dank aus, sich in der Freizeit diesem zweiwöchigen Lehrgang unterzogen und vor allem dem Feuerwehrdienst zur Verfügung stehen. Als besonderen Dank für das Engagement im Feuerwehrdienst übergab er jedem Lehrgangsteilnehmer einen Gutschein für ein Jahr freien Eintritt in das Frei- und Hallenbad Ludwigsstadt.

Lehrgangs-Teilnehmer:

Christoph Dietz (FF Lauenstein), Pascal Zwosta (FF Ebersdorf), Matthias Schnappauf, Michael Wich (FF Kehlbach), Nico Schwabe, Jonas Heinlein (FF Tettau), Lucas Löhlein, Sven Lindenberger (FF Dörfles), Marc Feuerpfeil (FF Ludwigsstadt), Sascha Lieb, Max Wittmann und Moritz Leonhardt (FF Steinbach a.d. Haide)

Gerätewartlehrgang für die Feuerwehren im Landkreis Kronach

Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Daniel Schaller konnte ein Lehrgang für Gerätewarte nach den Vorgaben des Kommunalen Unfallversicherung Bayern im Ausbildungszentrum Kronach abgehalten werden. Patrick Angles von der Feuerwehr Friesen legte die Prüfung als Lehrgangsbester fehlerfrei ab.

In dem Kurs, den es in dieser Form seit einigen Jahren im Landkreis gibt, wird den Teilnehmer das richtige und vor allem den Vorschriften konformes Prüfen und Warten der Gerätschaften nahe gebracht. So erfahren die angehenden Gerätewarte, wie sie die Saug- oder Druckschläuche und formstabile Schläuche richtig behandeln. Aber auch die richtige Prüfungs- und Wartungskunde für die einzelnen Steckleiterteile, das Feuerwehrfahrzeug, den Feuerwehrsicherheitsgurt oder die wasserführenden Armaturen standen auf dem Programm.

Im zweiten Teil erfuhren die Kursteilnehmer unter anderem viel über das Prüfen der Tragkraftspritzen sowie die Schutzleiterprüfung von Not-

stromerzeugern oder das Winterfestmachen der Gerätschaften und der persönlichen Schutzkleidung.

Eine theoretische und praktische Prüfung unter den wachsamen Augen der Kreis-Ausbilder Tobias Neder und Christian Kahl (beide FF Teuschnitz) rundete den Ausbildungstag im Ausbildungszentrum Kronach ab.

Die neuen Gerätewarte sind nun verantwortlich für die Einsatzbereitschaft ihrer Wehren, denn nur gut gepflegte und gewartete Geräte garantieren ein sicheres Arbeiten mit den Gerätschaften.

Kursteilnehmer:

Bernd Schubert, Nicolai Ströhlein, Patrick Kotschenreuther (FF Nurn), Patrick Angles (FF Friesen), Swen Hänel (FF Nordhalben), Maximilian Schmidt, Oliver Wohraht (FF Johannisthal) und Martin Mäder von der Feuerwehr Theisenort.



Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“

16 Feuerwehrmänner aus 12 Feuerwehren haben den Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“ im Landkreis Kronach mit sehr guten Leistungen abgeschlossen. KBM Daniel Schaller konnte gemeinsam mit den Ausbildern die Prüfungszeugnisse aushändigen. Andreas Lindner (Feuerwehr Au) und Michael Graf-Schindhelm (Feuerwehr Stockheim) glänzten als Prüfungsbeste.

In annähernd 40 Unterrichtsstunden, verteilt auf 5 Abendveranstaltungen und zwei Ganztagsausbildungen an Samstagen in Theorie und Praxis erfuhren die 16 Aktiven worauf es beim verantwortungsvollen Posten des Maschinisten ankommt. Geübt wurde an den eigenen Gerätschaften der jeweiligen Feuerwehren beziehungsweise mit Fahrzeugen der teilnehmenden Wehren. Unter der Federführung des Ausbilders, KBM Daniel Schaller wurden die angehenden Maschinisten von KBM Harald Meyer, Markus Koch (FF Höfles), Jens Wich (FF Steinberg), Christian Kahl und Tobias Neder (FF Teuschnitz) in den verschiedensten Themenbereichen unterrichtet.

Technisches Verständnis und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sind Grundvoraussetzung für jeden Maschinisten. Der Maschinist ist als Fahrer des Feuerwehrfahrzeugs für die Sicherheit seiner Kameraden auf jeder Einsatzfahrt verantwortlich. Am Einsatzort bedient er die Pumpe zur Wasserförderung und ist für alle Geräte am und im Fahrzeug zuständig.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs standen neben den Kenntnissen und Fer-

tigkeiten bezüglich der Bedienung der Feuerlösch-Kreiselpumpe und Fahrzeugpumpe zahlreiche Dienstvorschriften. Als Fahrzeugführer gilt es, viele Verkehrsvorschriften oder Regeln zur Unfallverhütung zu beachten. Kernstück des Lehrgangs war unter anderem die Motorenkunde verbunden mit dem richtigen Entlüften und Bedienen der Pumpe.

Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger sprach allen Teilnehmern seinen Dank aus, sich in der Freizeit diesem zweiwöchigen Lehrgang unterziehen zu haben. Mit diesem Lehrgang stehen ihnen jetzt neue Aufgaben in den Wehren bevor. Hier wünschte er ihnen viel Glück und ein stets unfallfreies Fahren und Arbeiten.

KBM Schaller dankte den Wehren Neukenroth, Schmözl, Küps, Johannisthal, Burggrub für die Bereitstellung ihrer Pumpen bzw. Stromerzeuger und der FF Weißenbrunn für die Bereitstellung des Schlauchwagens.

Lehrgangs-Teilnehmer:

Alexander Stegner, Bastian Kleylein (FF Schmözl), Martin Repper (FF küps), Stefan Wachter (FF Nordhalben), Andreas Kießling (FF Burggrub), Michael Graf-Schindhelm, Andreas Scherer (FF Stockheim), Maximilian Schmidt, Oliver Wohrath (FF Johannisthal), Stefan Stumpf (FF Roßlach), Nico Löffler (FF Rothenkirchen), Simon Martin (FF Neukenroth), Andreas Fischer, Christian Wachter (FF Friesen), Andreas Lindner (FF Au) und Julian Walter von der Feuerwehr Knellendorf

Menschen die helfen



Wir bieten nahtlose Betreuungslösungen



Seniorenhaus Kronach
Seniorenheim Ludwigsstadt
Tagespflege
Hausnotruf/ Mobilruf

Mobilruf
Ehrenamt
Lebensqualität für Generationen
Beratungszentrum

Rettungsdienst
Sozialstation
Mehrgenerationenhaus
Erste Hilfe

Kontaktieren Sie uns doch einfach!

Wir freuen uns darauf, Ihnen helfen zu dürfen

BRK Kreisverband Kronach | 09261 / 60 72 0
info@brk-kronach.de | www.brk-kronach.de



KOTSCHENREUTHER Stapler - Systemtechnik

KOTSCHENREUTHER Stapler- und Systemtechnik GmbH, Neufang 258, 96349 Steinwiesen
Telefon +49 (0) 92 60 / 99 99 0 30, kotschenreuther-stapler.de
Verkauf - Vermietung - Service

STEINMETZBETRIEB EBERT
FAMILIENBETRIEB SEIT 1949

Grabmale | Treppen | Fensterbänke | Restaurationen
Bodenbeläge | Fassaden | Küchenarbeitsplatten

Franz-Ott-Str. 8 | 96317 Kronach - Friesen | Tel.: 09261-2323
Mobil: 0151-70334381 | info@steinmetz-ebert.de | www.steinmetz-ebert.de

blum GMBH
Maler- und Putzgeschäft

Sachspfeife 1 · 96369 Weißenbrunn
Tel. 09261/6210-0 · Fax 09261/6210-50
E-Mail: bluemlgmbh@t-online.de

Einkehren wo es schön ist!
Restaurant-Gasthaus
Zur Mühle

in Hummendorf Tel. 09261/3956
www.zurmuehle-hummendorf.de

Fahrsicherheitstraining 2019



21 Feuerwehrmänner und -frauen aus 9 Feuerwehren absolvierten ein Fahrsicherheitstraining für Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen in Berg, Landkreis Hof. Hier galt es, Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen, einzuschätzen und das Fahrzeug sicher zu führen.

Im letzten Jahr waren die Feuerwehren des Landkreises bei annähernd 1500 Einsätzen unterwegs. Bei einer Vielzahl von Einsätzen mussten die Fahrzeugführer mit Sonder- und Wegerechten zum Einsatzort fahren, denn es war höchste Eile geboten. Menschenleben oder bedeutende Sachwerte waren in Gefahr.

Diese Einsatzfahrten stellen aber auch für die Fahrzeugführer eine besondere Herausforderung dar, denn es soll zwar schnell gehen, aber weder die Besatzung noch andere Verkehrsteilnehmer sollen geschädigt oder gefährdet werden. Nicht immer ist es leicht, im dichten Straßenverkehr oder bei wechselnden Witterungsverhältnissen das Fahrzeug sicher zu beherrschen. Die Fahrzeugführer tragen hier große Verantwortung für alle Beteiligten im Straßenverkehr.

Dankt der Unterstützung des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes ist es den Feuerwehren möglich, spezielle Fahrsicherheitstrainings mit ihren eigenen Feuerwehrfahrzeugen auf einem abgesperrten Gelände, unter Aufsicht von geschulten Instruktoren, zu absolvieren.

Einen ganzen Tag lang lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Risiken des Straßenverkehrs richtig einzuschätzen, das Verhalten der Fahrzeuge in Grenzsituationen zu kennen, um schließlich Gefahren besser vermeiden zu können. Trotz der mittlerweile hoch technisierten Fahrzeuge lassen sich die Gesetze und die Grenzen der Physik, insbesondere der Fliehkräfte nicht überlisten.

Zu Beginn der Schulung galt es, einige grundsätzliche theoretische Ausbildungsinhalte abzuarbeiten. Nur wer im Fahrzeug eine richtige Sitzposition einnimmt, kann auch sicher fahren. Weiter zeigten die Ausbilder den Teilnehmern Grundlagen der Fahrphysik, wie Reibungswert der

Fahrbahnoberfläche oder der Seitenführungskräfte der Fahrzeuge, auf. Den Schwerpunkt der Ausbildung bildete jedoch ein gut fünfständiger Praxisteil. Die Floriansjünger mussten ihr Fahrzeug zunächst optimal auf sich selbst einstellen (Spiegel, Sitz und Lenkradposition) und hatten anschließend Gelegenheit, sich mit den Abmessungen Ihrer Fahrzeuge bestens vertraut zu machen, indem ein Hindernisparcours mit verschiedenen Aufgabenstellungen durchfahren werden musste. Das Fahren mit einem Einweiser war für viele eine neue Erfahrung. Genauigkeit stand hier im absoluten Vordergrund.

Danach sollte es aber dann richtig zur Sache gehen. Es galt Ausweichmanöver auf trockener, nasser oder teils trockener/nasser Fahrbahn zu meistern oder Gefahrenbremsungen bei wechselnden Fahrbahnbeschaffenheiten durchzuführen. Das richtige Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnbelägen oder Glatteis muss gelernt sein. So mancher staunte nicht schlecht, als sich sein Fahrzeug anders verhielt als gedacht. Einstimmig waren sich die Lehrgangsteilnehmer, darunter 2 Feuerwehrfrauen, einig, dass die investierte Freizeit sehr gut angelegt war und die Ausbilder auch sehr motiviert waren. Schließlich sind die Instruktoren auch selbst bei der Feuerwehr und können so vollkommen zielorientiert und praxisnah ausbilden.

Teilnehmer:

Rene Wiedel, Mario Küpferling (FF Schnaid), Daniel Müller, Thomas Baierlipp, Michael Mark, Justine Hofmann (FF Glosberg), Kerstin May, Kevin Schwägerl, Steffen Wunder, Fabian Wunderlich (FF Steinwiesen), Johannes Hiesl, Alexander Stegner, Sebastian Kolb (FF Schmölz), Michael Wunder, Thorsten Schuberth (FF Nordhalben), Sebastian Heim (FF Haßlach b. Kronach), Michael Beetz, Florian Kleine-Herzbruch (FF Haig), Bastian Fischer, Andreas Kießling (FF Burggrub) und Oliver Stauch von der Feuerwehr Tettau.

- ☛ Gartenanlagen
- ☛ Rasenpflege
- ☛ Pflanzungen
- ☛ Baumpflege und -fällungen
- ☛ Baumkontrolle
n. Fil.-Richtlinien
- ☛ Pflanzenhandel



GÜNTER WICH

Betriebswirt Garten und Landschaftsbau
Fachwirt für Naturschutz, Landschaftspflege
und Landschaftsbau (FNL)

Grafendobrach 25a
95326 Kulmbach

Tel.: 09223 944937
Fax: 09223 944938
Handy: 0171 3338528
eMail: wichgunter@t-online.de

Altbau-Neubau-Umbau-Renovierung

Fliesen-Steger

Katharinenstraße 24, 96342 Stockheim
Tel. (09265) 5884 - Mobil: (0173) 2709464
Mail: info@steger-fliesenfachgeschäft.de

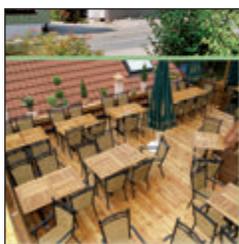
Fliesen- Mosaik- Natursteinverlegung



SCHREINEREI / FENSTERBAU / METALLBAU

Fenster · Türen · Innenausbau · Rollos
Wintergärten aus Holz · Holz-Alu · Kunststoff · Aluminium
Planung · Ausführung · Reparatur · Altbausanierung

Neufang 43 · 96349 Steinwiesen · Tel. 0 92 60 / 4 21
www.kotschenreuther.info · info@kotschenreuther.info



Wir empfehlen unsere Räume für Ihre Feiern,
z. B. für Polterabende bis 180 Personen
und Hochzeiten bis 120 Personen
Fremdenzimmer (Du/WC/TV) ab 24 €

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Ebert

Gasthof-Pension

„Zum Frack“

96352 Steinberg

Telefon: 09260-386 · Fax 6640
www.zumfrack.de · info@gasthof-zum-frack.de



60 Jahre erfolgreich im Rohrbau

KRUMPHOLZ

60 JAHRE

www.krumpholz-rohrbau.de

- Rohrleitungsbau
- Abwasserbeseitigung
- Gas- und Fernwärmeversorgung
- Straßen- und Erschließungsbau
- Pipeline-Service
- Saugbagger-Vermietung

Wir bieten zahlreiche
Ausbildungsplätze für 2020

Facebook

Karl Krumpholz Rohrbau GmbH · Industriestraße 30 · 96317 Kronach

Kohlmann Spiel- und Unterhaltungsautomaten

Automaten GmbH

**Ihr Partner für die Aufstellung
von Spiel- und Unterhaltungsautomaten
in der Gastronomie.**

Telefon Büro: 09261/2395 Service-Hotline: 0151/04176502

Floßbergplatz 11a, 96317 Kronach-Neuses, www.kohlmann-automaten.de, info@kohlmann-automaten.de

**BioBackHaus
Stumpf**

Ein Genuss für
Mensch und Natur

Schützenstraße 37
96346 Wallenfels

Fon: (09262) 97 23 54
www.biobackhaus.com
06 090 437

**Brettel's
Weinhof**

Getränkefachgroßhandel

Präsente - Vinothek
Weinimport - Weinversand

96268 Mitwitz
Neundorfer Str. 41
Telefon 09266 / 9630
Telefax 09266 / 96322

„Pilotprojekt“: Fortbildung für Maschinisten im Landkreis Kronach



18 Feuerwehrmänner und –Frauen aus dem Landkreis frischten ihr Wissen als Maschinisten in den Wehren in der Theorie auf.

Kreisbrandmeister Daniel Schaller, der den Tageslehrgang leitete, zeigte zunächst an einem Schnittmodell den Aufbau und die Wirkungsweise einer Feuerlöschkreiselpumpe. Hier wurde so manchen klar, dass trotz der robusten Bauweise eine handsame Bedienung und Pflege notwendig sind. Dass die Pumpe das Herzstück bei der Wasserförderung, insbesondere auch wenn es um lange Förderstrecken geht, ist, zeigte Tobias Neder sehr anschaulich in einem Workshop mit den Teilnehmern. Sie mussten viele Lösungen bei den verschiedensten Problemstellungen selbst diskutieren und erarbeiten. Themen wie Ladungssicherung im Feuerwehrfahrzeug bzw. das Verhalten als Maschinist und Fahrer eines

Löschfahrzeuges im Straßenverkehr rundeten den theoretischen Part ab. Am Nachmittag stand die Praxis im Mittelpunkt. Die Teilnehmer mussten an zwei verschiedenen Pumpentypen diverse versteckte Fehler finden, um eine Wasserförderung zu ermöglichen. Hier war es besonders von Vorteil, dass erfahrene Maschinisten und noch „jüngere“ Maschinisten gemeinsam auf Fehlersuche gingen. „Aus der Praxis für die Praxis“ war hier das passende Motto, den jeder konnte von jedem etwas lernen oder sich den einen oder anderen Trick abschauen.

Mit Worten des Dankes an die Teilnehmer aber auch an das Ausbildungsteam übergab Kreisbrandinspektor Ralf Weidenhammer die Teilnahmebestätigungen, bevor jeder mit dem neuen Wissen die Arbeit bei seiner Wehr bereichern wird.



Beetz Bauelemente GmbH
 Am Silberberg 1
 96346 Wallenfels
www.beetz-bauelemente.de
info@beetz-bauelemente.de
 Tel 09262 / 949-0
 Fax 09262 / 974033

Ihr Lieferant für:

- Feuerwehrtore
- Garagentore
- Torantriebe
- Haustüren
- Industrietore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnellauftore
- Verladetechnik
- Brandschutztüren
- Feststallanlagen
- Sicherheitstüren



HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Reichenbecher & Rentsch
 Hartsteinwerk GmbH & Co. KG

- Eisenbahnschotter
- Straßenbau- und Betonmaterial
- Alle Körnungen in Edelsplitt aus Diabasgestein
- Nah- und Fernverkehr
- LKW-Vermietung



96337 Ludwigsstadt
 ☎ 09263 / 219
 Fax 09263 / 7665

Seit 100 Jahren Lieferant der Deutschen Bahn
 Zugelassen für alle Geleise,
 einschließlich der Schnell- und Versuchsstrecken



- Schüler- und Linienverkehr
- Werkverkehr
- Tagesfahrten / Vereinsfahrten
- Reiseverkehr / Busreisen
- Flugreisen / Pauschalreisen
- Busvermietungen Kleinbusse

*Touristik der
Extraklasse
in angenehmer
Atmosphäre*

*...die ganze Welt des Reisens
...und alle Angebote*

jetzt NEU mit Buchungen im **INTERNET & Facebook**

Buckreus Touristik GmbH
Weißanger 19 • 96352 Wilhelmsthal - Steinberg
Telefon: 09260 / 290 • www.buckreus-touristik.de

www.buckreus-touristik.de



Sie retten Leben - Wir kümmern uns um die Fahrzeuge



FFK Fahrzeugservice Förtlisch GmbH
Am Rothing 4
96317 Kronach-Neuses
Tel: 09261/6036 0
Fax: 09261/6036 80



Wagner Kfz-Technik Betriebs GmbH
Vorwerkstraße 24
95326 Kulmbach
Tel: 09221/87807 0
Fax: 09221/87807 77

Motorinstandsetzung | Zylinder und Kurbelwellenschleiferei | Lackieranlage | LKW-
Vermietung | Gesetzliche Prüfungen | Ersatzteilverkauf | Bremsendienst
Unfallinstandsetzung | Reparaturen aller Art

Technologie-Service Schmidt GmbH CAD-Konstruktionsbüro

Wir konstruieren, projektieren und
planen für die Fachbereiche:

- Maschinenbau
- Sondermaschinen
- Automatisierungslösungen
- Endmontageplätze
- Stanz-/Spritzwerkzeuge
- Betriebsmittel f. d. Produktion



Lauensteiner Str. 1
96337 Ludwigsstadt
Tel.: 0 92 63 / 97 50 8 - 50
Fax: 0 92 63 / 97 50 8 - 68
e-mail: info@tss-gmbh.net



Besuchen Sie unsere große
Ausstellung

ca. 450² mit 20 Treppen
Anschauen, Anfassen, Ausprobieren
CE-Sicherheit vom Fachbetrieb



ENGELHARD

Das Original

Bahnhofstr. 33 • 96364 Marktrodach-Zeyern
Tel. 09262/9919-0 • Fax 9919-29

Bahnhofstr. 24 • 96117 Memmelsdorf
Tel. 0951/40608-0 • Fax 40608-29

www.treppen-engelhard.de

Der Profi für Pflaster, Strasse & Tiefbau ...

STK

Strassen-, und Tiefbau GmbH

Inhaber: Bernhard Korkisch

Richard-Wagner-Strasse 14 • 95346 Stadtsteinach
Tel.: 0 92 25 / 9 54 06 • Fax: 0 92 25 / 9 54 07
E-Mail: stk-strassenbau@t-online.de

Metzgerei und Gasthof



Höring

Inh. R. Wagner



Sonneberger Str. 10 • 96342 Stockheim-Burggrub • Tel. 09261/2954

- Feinste Fleisch- und Wurstwaren
- jeden Sonntag Mittagstisch
- Brotzeiten, Plattenservice

Elektro Kaim-Lieb



IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER RUND UM
DAS THEMA ELEKTROINSTALLATION
IN KRONACH

SCHWEDENSTR. 24
TEL. 09261 / 63340 • FAX 09261 / 63341
INFO@KAIM-LIEB.DE • WWW.KAIM-LIEB.DE

OTTO MÜHLHERR
 Bautradition seit 1951



muehlherr.de

INDUSTRIEBAU | INGENIERBAU | WOHNBAU | TIEFBAU



Seit unserer Gründung im Jahr 1951 haben wir uns von einer kleinen Bauunternehmung zu einem führenden Anbieter von schlüsselfertigen Industrie-, Ingenieur-, Wohn- und Tiefbau in Oberfranken entwickelt. Zusammen mit unseren 120 Mitarbeitern in Küps und unserer Tochtergesellschaft in Sonneberg lösen wir unterschiedlichste Anforderungen mit einem Team aus Spezialisten stets zur vollen Kundenzufriedenheit.

Otto Mühlherr
 Bauunternehmen

Hauptstraße 13,
 96328 Küps-Tüschnitz

Telefon: 09264 9912-0
 E-Mail: info@muehlherr.de



s-kukc.de

Engagement ist für uns eine Verantwortung, die nicht in der Sparkasse endet sondern dort erst beginnt.

Unsere Mitarbeiter engagieren sich für Sie in der Region.

 Sparkasse
 Kulmbach-Kronach



Ralf Weidenhammer

Hausmeister

Hauptstelle Kronach

Kreisbrandinspektor
 im Landkreis Kronach

www.Rauchmelder-Lebensretter.de



„GEMEINSAM KRAFT ENTFALTEN.“

**Jetzt
Mitglied
werden!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt!

Gemeinsam kann man seine Ziele besser erreichen als allein. Das ist der Grundgedanke einer jeden Genossenschaft. Wussten Sie eigentlich, dass die VR Bank Oberfranken Mitte eG auch eine Genossenschaft ist? Werden Sie Mitglied und profitieren Sie als Teilhaber Ihrer Bank von der Stärke unserer Gemeinschaft. Wir beraten Sie gern.
www.vr-ofrm.de

Wir machen den Weg frei



**VR Bank
Oberfranken Mitte eG**

Weisse & Eschrich 
Drahtgewebefabriken

*Kompetenz in
Drahtgewebe*



Feuer und Flamme für Qualität

Präzision, Innovation und Qualität sind Voraussetzung für dauerhaften Erfolg. Seit 1914 fertigen wir Drahtgewebe und exportieren heute in alle Welt.

Weisse & Eschrich GmbH & Co. KG • Drahtgewebefabriken
Postfach 12 61 Fon 0 92 63/9 46-0 info@weisse.de
96334 Ludwigsstadt Fax 0 92 63/9 46-40 www.weisse.de

KOMM MIT UNS IN DIE ZUKUNFT



DURCHSTARTEN IN DER HIGH-TECH-BRANCHE

Jetzt bewerben:
www.petz-industries.com

QUALITÄT FÜR VISIONÄRE

petz industries GmbH & Co. KG
Simone Porzig | Mühlenweg 2
96358 Teuschnitz/Hasslach
Telefon: 09268 97115
bewerbung@petz-industries.com
www.petz-industries.com



pi petz industries